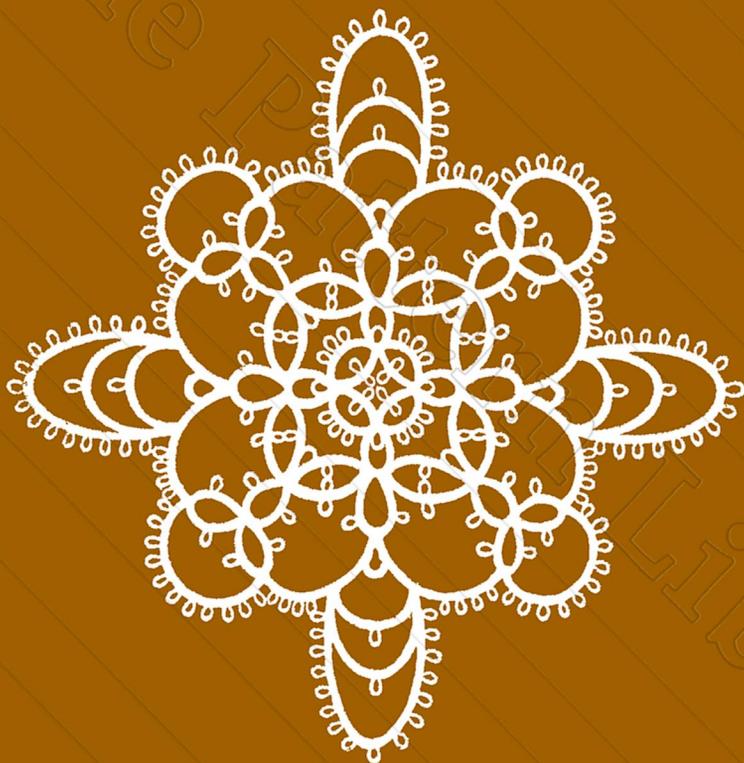


Scivolité



Entworfen u. ausgeführt v. P. Hauber
Druck u. Verlag: Art, Institut Orell Füssli
Zürich

Antique Pattern Library

Dem lieben Wodi zum
Geburtstag 1921.
Marguerite Estermann

Antique Pattern Library



Erklärung II. Teil Seite 21.

Schwestern BAUR

Zur Rheinbrücke — BASEL — Eisengasse 1

FRIVOLITÉS

ENTWORFEN UND
AUSGEFÜHRT VON
P. HAUSER



DRUCK UND VERLAG:
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, ZÜRICH

**COPYRIGHT 1920 BY
ART. INSTITUT ORELL FÜSILI
ZURICH (SWITZERLAND)**

VORWORT.

„FRIVOLITÉ“, die Schiffchenarbeit ist in den letzten Jahren zu einer der beliebtesten Handarbeiten der Frauenwelt geworden. Die Einfachheit der Technik, die Vielgestaltigkeit ihrer Anwendungsmöglichkeit, die geringen Kosten des Materials und nicht zuletzt die wenig Raum beanspruchende Arbeit, die sich überall leicht mitnehmen lässt, haben „Frivolité“ einen nicht mehr zu verdrängenden Platz unter den Handarbeiten gesichert.

Während über die meisten Handarbeiten seit langem eine weit-sichtige Literatur vorhanden ist, gelangten bis heute verhältnismässig wenige Leitfaden über Frivolitéarbeiten auf den Markt. Seit Beginn des Krieges ist der Zufluss solcher Spezialbücher aus den Nachbarländern fast ganz ausgeblieben.

Wir haben deshalb gerne Hand geboten, das vorliegende Hand- und Übungsbuch über Frivolitéarbeiten herauszugeben. Der Verfasser P. Hauser-Pfister ist seit zehn Jahren durch ein schweres Leiden an's Bett gefesselt. Vor einigen Jahren erlernte er die Schiffchentechnik und seither verschaffen ihm diese Arbeiten, die er in tadelloser, musterhafter Weise ausführt, wie übrigens aus den Abbildungen ersichtlich ist, und das Erfinden immer neuer Muster befriedigende Tätigkeit und etwas Verdienst. Da er sozusagen keine Anregung von Aussen bekommt, ist die Erfindungsgabe besonders bewundernswert. Sämtliche Arbeiten dieses Buches sind von ihm ausgeführt. Auch der instruktive Text, die reichen Einzelmusterchen — wie sie selten ein Leitfaden aufweist — die ganze Anordnung ist sein Werk.

So möge denn das Buch gute Aufnahme finden und Freude bereiten allen denen, die Sinn haben für künstlerische Muster und feine, selbst zu schaffende Arbeiten.

FRAUEN-ZENTRALE WINTERTHUR.

Antique Pattern Library

EINLEITUNG.



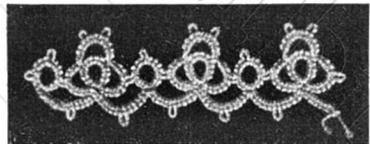
chöne Frivolités müssen sehr exakt gearbeitet werden, auch empfiehlt es sich, nur mit sehr reinen Händen und gutem Garn und Werkzeug zu arbeiten. Ein Schiffchen, eine Häkelnadel, eine Stecknadel und eine kleine Schere bilden das Werkzeug. Für grobes Garn nimmt man ein grosses Schiffchen und eine grobe Häkelnadel und für feines Garn kleines Schiffchen und feines Häklein.

Alle Frivolités in diesem Buche werden mit nur einem Schiffchen und einem zweiten Faden, der direkt dem Knäuel entnommen wird, gearbeitet. Dadurch wird für eine Arbeit ein zweites Schiffchen unnötig. Die Ringe werden nur mit dem Schifflifaden gemacht, muss ein Bogen sein, so braucht man zwei Fäden. Da wird der zweite Faden (Hilfsfaden) um die Hand gelegt wie beim Ringemachen der Schifflifaden, und mit dem Daumen festgehalten. Der Schifflifaden wird nun soweit aufgewickelt, um bequem die Knoten schlingen zu können.

Die Aufzeichnungen über die Ausführungen sind nach eigener Methode nur mit Zahlen, Zeichen und abgekürzten Worten gemacht, also leicht verständlich.

Beispiel für folgende Spitze :

R 3—5—5—3 zu II Fd 6—6 R 5—5—5
zu II Fd 6—4+. 4—3—4+. 4+ schlf
6 schl etc.

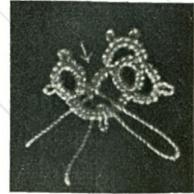


Die Spitze wird mit dem R das heisst Ring begonnen, dann mit 2 Faden den Bogen gemacht, jetzt der 2te Ring mit ganz kurzen Picot und um denselben die kleinen Bogen mit 2 Faden, dann wieder ein Bogen etc. Man kann bei allen Mustern nur nach den Zahlen und Zeichen arbeiten, dann ergibt sich das abgebildete Muster. Um keine Fadenenden am Anfange der Spitze zurückzulassen, wird das eine Ende in den Ring und das andere in den Bogen eingearbeitet.

Die Wortkürzungen, Zahlen und Zeichen.

Die Ringe werden mit «R» bezeichnet, «zu» heisst den Ring zuziehen. Die Bogen und Stäbchen werden mit 2 Faden gemacht, die Bezeichnung

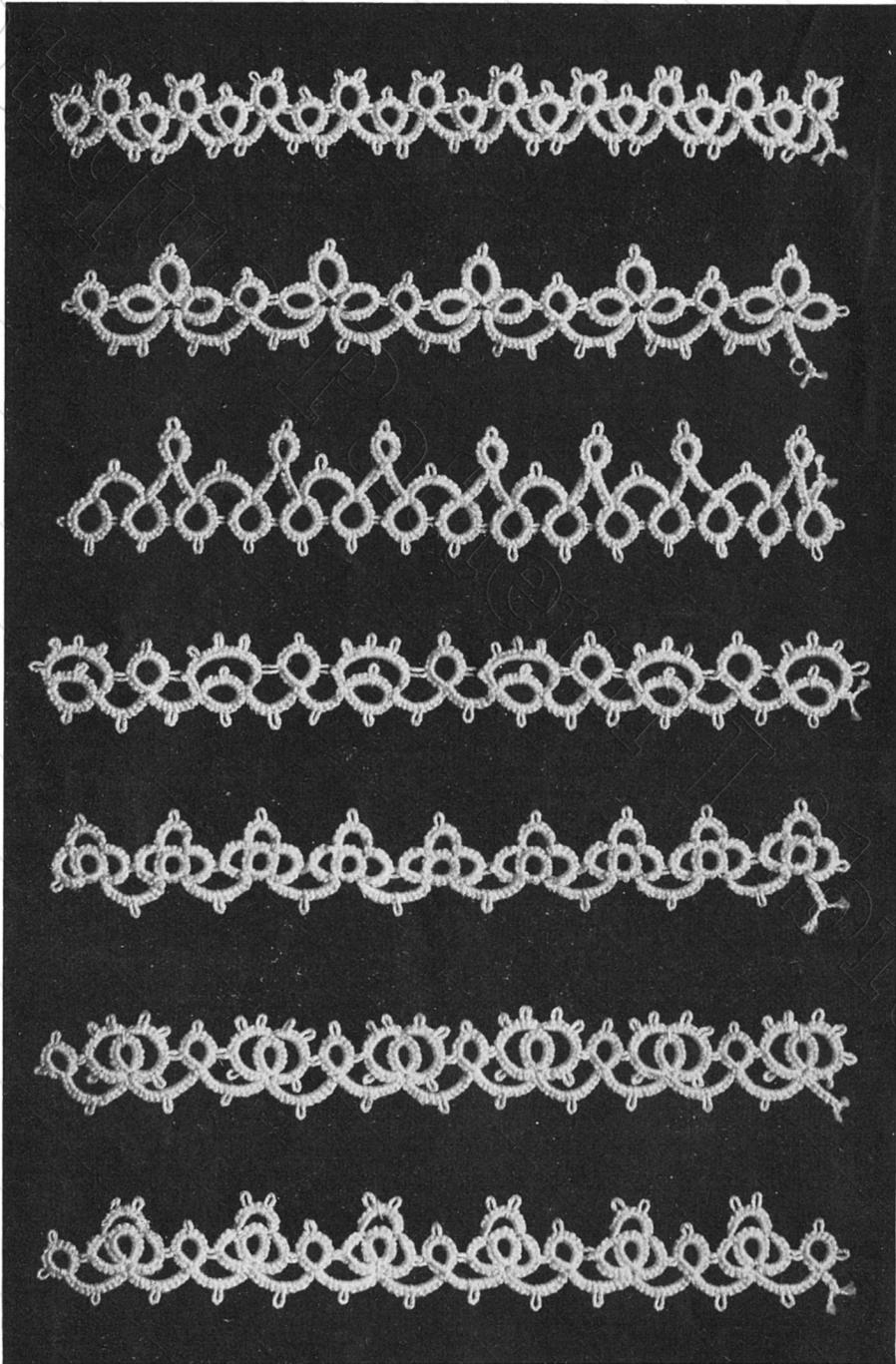
hiefür ist «II Fd». Wenden «w» muss man, wenn die Knoten aufwärts stehen müssen, oder ein Ring auf der entgegengesetzten Seite sein soll. Die Zahlen bedeuten Doppelknoten. Schliessen wird abgekürzt «schl». Das Wörtchen «schlf» heisst schleifen. Der Hilfsfaden wird bei vielen Mustern geschleift. Beispiel obige Spitze: R 5-5-5 zu II Fd 6-4+. 4-3-4+. 4+ schlf 6 schl, da wird bis zum dritten Bogen und davon noch die erste Hälfte gearbeitet, dann mit dem Voring zusammengehängt, nun schleift man den Hilfsfaden durch die Öffnung 1 von hinten nach vorn, macht die letzten D-Knoten, zieht den Hilfsfaden wieder zurück, die Knoten zusammen und schliesst. Das Schliessen ist nichts anderes als +. und wird so benannt, weil die Figur nun fertig, also geschlossen ist.



Die Picot werden mit Strichen «— →» bezeichnet. Die langen — bedeuten gewöhnliche, auch lange Picot, die kurzen — kurze oder ganz kurze Picot, was sich aus der Arbeit ergibt. Das Zusammenhängen der Ringe wird mit «+» bezeichnet, so werden auch gewöhnliche Bogen zusammengehängt. «+.» Dieses Zeichen bedeutet auch zusammenhängen, jedoch wird der Bogen, wenn er gewöhnlich + ist, nochmals fest angezogen, dann wird der Hilfsfaden durch das Picot zurückgezogen, dass ein Knopf entsteht und nun kann weitergearbeitet werden. Das +. Zusammenhängen wird nicht mitgezählt, wohl aber das gewöhnliche +. Es kommt auch vor, dass ein falscher Knoten gemacht werden muss, derselbe wird mit einem «.» Punkt angegeben und nicht mitgezählt. «Rk» ist die Abkürzung für Ringknoten, derselbe wird gemacht wie ein Ring, doch nur 1-2 D-Knoten und dann zugezogen. Vor einem falschen oder R-Knoten muss das Stäbchen oder der Bogen immer gut angezogen werden, überhaupt müssen alle Bogen und Stäbchen, ebenso die Ringe sehr fest angezogen werden, um eine exakte Arbeit zu erhalten.

Antique Pattern Library

Tafel I.



Nr.

1

2

3

4

5

6

7

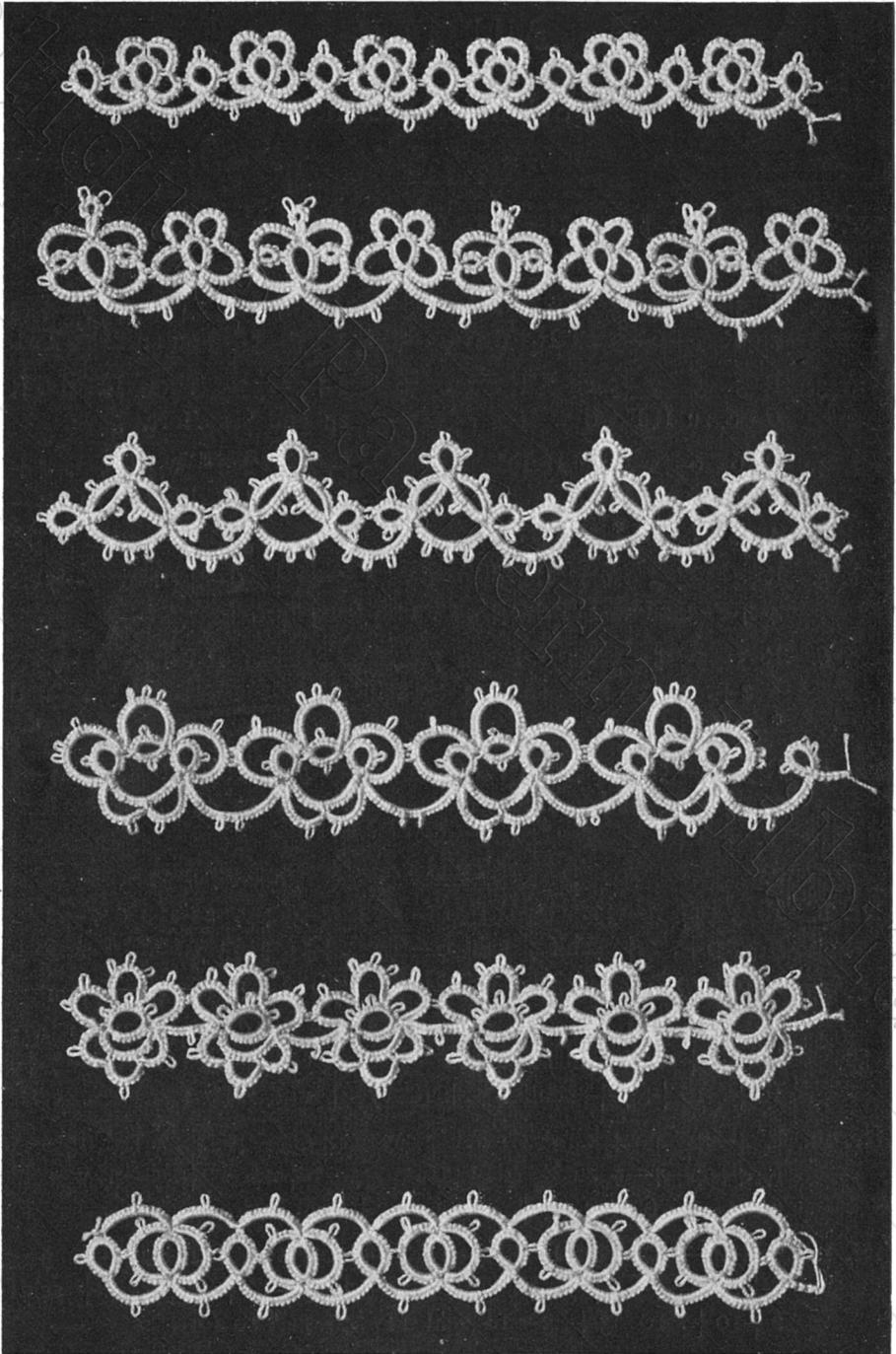
I. TEIL.**MUSTER.****Schmale Spitzen.****Tafel 1.**

- Nr. 1.** R 5-3-3-5 zu * II Fd 2-6 R 2+5-3-5-2 zu II Fd 6-2 R 5+3-3-5 zu und * so fort.
- Nr. 2.** R 3-5-5-3 zu * II Fd 6-5-6 R 9+6-3 zu R 3+7-7-3 zu R 3+6-9 zu II Fd 6-5-6 R 3+5-5-3 zu und * so fort.
- Nr. 3.** R 5-5-5-5 zu * II Fd 6-6 R 5+5-5-5 zu w II Fd 6 R 6-6 zu II Fd 6 w R 5+5-5-5 zu und * so fort.
- Nr. 4.** R 6-6-5-5 zu II Fd 3-4-4-4-3+. * w 5-5 R 4+6-6-4 zu II Fd 5-5 w R 6-6-5-5 zu II Fd 3+4-4-4-4-3+. und * so fort.
- Nr. 5.** R 4-4-4-3 zu w II Fd 4-6+. * 5-5+. 6-4+. w 7-7 R 4-4-4-3 zu w II Fd 4+6+. und * so fort.
- Nr. 6.** R 3-5-5-3 zu * II Fd 7-7 R 8-8 zu II Fd 4-4-4-3-2+. 2-3-4+ schlf 4-4 schl 7-7 R 3+5-5-3 zu und * so fort.
- Nr. 7.** R 3-5-5-3 zu * II Fd 6-6 R 5-5-5 zu II Fd 6-4+. 4-3-4+. 4+ schlf 6 schl 6-6 R 3+5-5-3 zu und * so fort.

Tafel 2.

- Nr. 8.** R 3-5-5-3 zu * II Fd 6-6 R 4-4-4-4 zu II Fd 7-2+. 9+. 9+. 2+ schlf 7 schl 6-6 R 3+5-5-3 zu und * so fort.
- Nr. 9.** * R 6-4-4-6 zu II Fd 9-2 R 4+4 zu II Fd 12+. w I R 3-2-3 zu II Fd 1+. w 12 R 4+4 zu II Fd 2- (beim Wiederholen + und schlf) 9 schl 8-7-8 R 5-3-3-5 zu II Fd 8-7+. 10+. 10+. 7+ schlf 8 schl 8-7-8 und * so fort.
- Nr. 10.** R 4-4-4-4 zu * II Fd 5-5 R 4-4-4-4 zu II Fd 5-5 R 4-4-4-4 zu w II Fd 6-4-4-6+. 5-5+. 5-5 w schl 6-4-4-6 R 4-4+4-4 zu und * so fort.
- Nr. 11.** * R 4-6-2-4 zu II Fd 9-9 R 4-2-6-4 zu II Fd 10-2-5-8+2 R 4-4+4-4 zu II Fd 10-3-3-10+. 2+8-5+ schlf 2+10+. 10-3+. 3-10 schl 11-4-11 * so fort.

Tafel 2.



Nr.
8

9

10

11

12

13

Nr. 12. * R 2-2-2-2-2-10 zu II Fd 5-5-5+. 6-4-6+. 5-3-3-5+. 6-4+ schl 6+. 5-5+. 5-5+. 5-5 schl II Fd 7-7 und * so fort.

Einsätze.

Nr. 13. I. Tour: R 5-5-5-5 zu * II Fd 8-8 R 10-10 zu II Fd 5-5-5-5+. 5-5+ schl 5-5 schl 8-8 R 5+5-5-5 zu u. * so fort.

II. Tour: II Fd 8-8+. 8-8 etc.

Tafel 3.

Nr. 14. I. Tour: * R 5-5 zu II Fd 10 R 5-5-5-5 zu II Fd 10 u. so * fort.
II. Tour: * R 5+5 zu II Fd 10 R 5-5+5-5 zu II Fd 10 u. so * fort.

III. u. IV. Tour: * R 4-6+6-4 zu II Fd 5-5 R 5+5 zu II Fd 5-5 und so * fort.

Ecke. I. Tour: R 5-5 zu II Fd 10-10 R 5+5 zu II Fd 10 R 5-5-5-5 zu

II. Tour: R 5+5 zu II Fd 10 R 5+5 zu II Fd 5 R 5-5+ 5-5 zu II Fd 5 R 5+5 zu II Fd 10 R 5+5 zu II Fd 10 R 5-5+ 5-5 zu

III. Tour: innen R 4-6+6-4 zu II Fd 5-5 R 5+5 zu II Fd 1 R 5+5 zu II Fd 5+5 R 4-6+6-4 zu

IV. Tour: aussen R 4-6+6-4 zu II Fd 5-5-5+. 5-5-5 R 4-6+6-4 zu

Nr. 15. I. Tour: * R 5-5 zu II Fd 10 R 5-5-5-5 zu II Fd 10 u. so * fort.

II. Tour: R 5+5 zu * II Fd 10+. 10 R 5+5 zu und so * fort.

III. u. IV. Tour: * R 3-5+5-3 zu II Fd 5-5 R 3-5+5-3 II Fd 5-5 und so * fort.

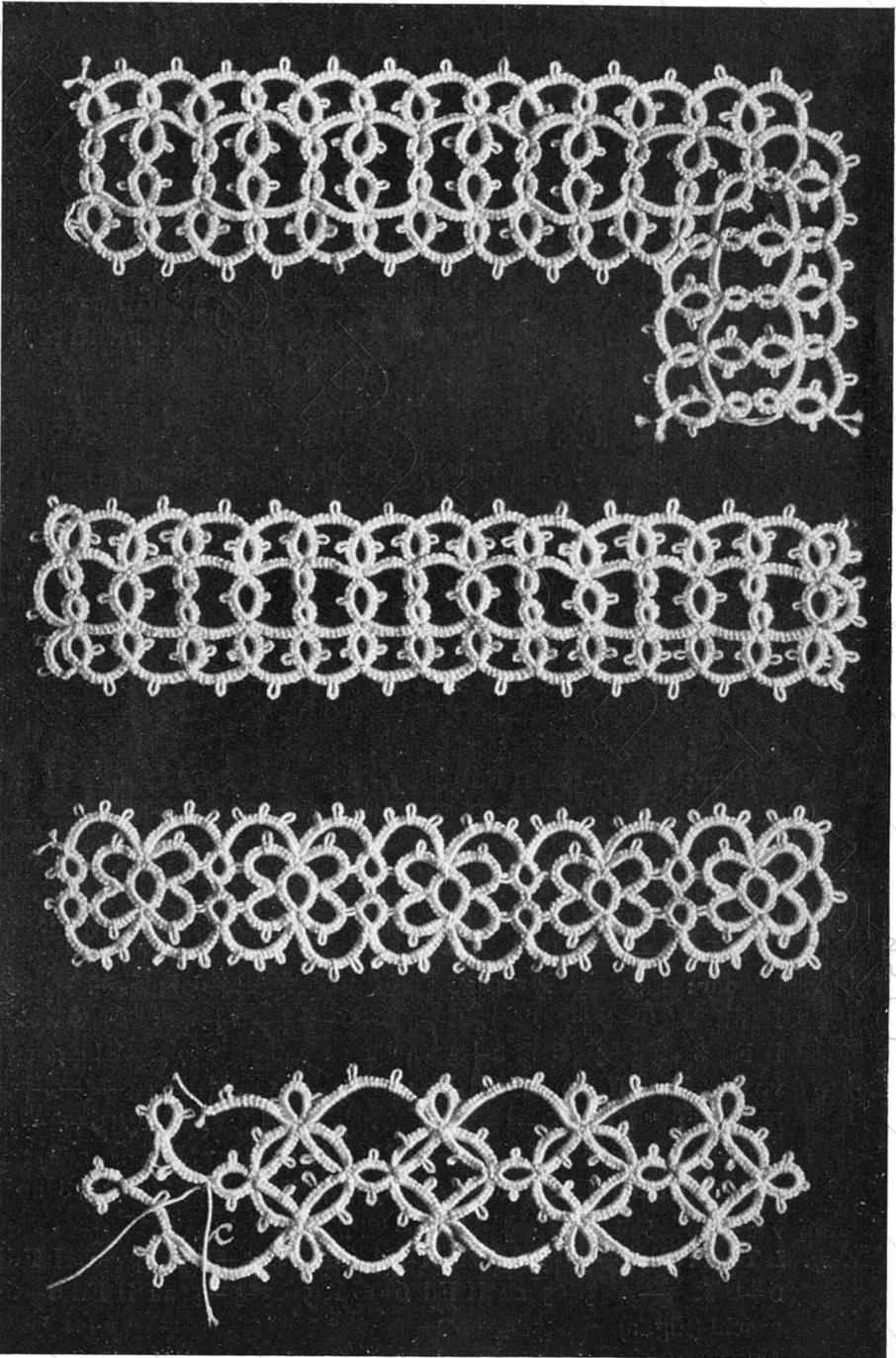
Die Übergangsbogen von der I. zur II., III. und IV. Tour betragen je II Fd 5-5-5 Doppelk.

Nr. 16. I. Tour: R 4-4-4-4 zu * II Fd 6-4-4-8 R 6-6-6-6 zu II Fd 6-6-6+. 6-6-6+. 6-6-6+. 6+ schl 6-6 schl II Fd 8-4-4-6 R 4+4-4-4 zu und so * fort. Übergang von der I. zur II. Tour II Fd 8-4-4-8+. 5-5+. 8-4-4-8+.

II. Tour: * II Fd 8-4-4-6 R 4+4+4+4 zu II Fd 6-4-4-8+. und so * fort. Soll der Einsatz rund werden, so müssen die Bogen der II. Tour statt 8-4-4-6 und 6-4-4-8 nur 7-4-4-5 und 5-4-4-7 Doppelk. haben.

Nr. 17. I. Tour: R 5-5-5-5 zu II Fd 6-6 w schl (Fig. a)

Tafel 3



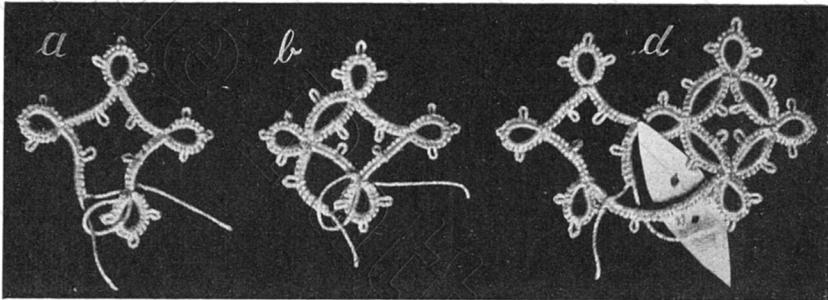
Nr.
14

15

16

17

II Fd 6-6+. 4 mal (Fig. b) schl ϕ II Fd 12-8-12 w R 5-5-5-5 zu II Fd 6-6 R 5-5-5-5 zu II Fd 6-6 R 5-5-5-5 zu II Fd 6-6 Hilfsfaden nach vorn nehmen und +. (Fig. c Nr. 17) 6-6 Schiffchen durch die Öffnung nach hinten schieben (Fig. d), w und schl II Fd 6-6+. 6-6+. 6-6+. schlf 6-6 schl u. so ϕ fort.
II. Tour: Die I. Tour wird nicht abgeknüpft, sondern mit II Fd 12-4-4-4-4+. 4-4-4-4-12 zu II. Tour geführt II Fd 12-8-12+. und so fort.



Details zu Einsatz Nr. 17.

Ecke für Untertaile. I. Tour: Statt grosser Bogen 12-8-12 nur solchen von 8-8 Doppelk., dann wieder beginnen wie am Anfang.
Ecke II. Tour: II Fd 12-8-8 R 6-6+6-6 zu w II Fd I R 5-5-5-5 zu II Fd I w +. 8-8-12+.

Tafel 4.

- Nr. 18. Spitze I. Tour:** R 4-4-4-4 zu * II Fd 5-5 R 4+5-4-5-4 zu II Fd 5 5 R 4+4-4-4 zu und so * fort. (**Ecke I. Tour:** R 4+4-4-4 zu II Fd I R 4+5-4-5-4 zu II Fd I R 4+4-4-4 zu II Fd 5-5)
- II. Tour:** II Fd befestigen an kleinem Ring oben * II Fd 5 R 5+5 zu II Fd 5-5 R 5+5 zu II Fd 5+. und so * fort. (**Ecke II. Tour:** 5+. II Fd 4-4 R 5+5 zu II Fd 5-5 R 5+5 zu II Fd 4- 4+. 5 R)
- Nr. 19. Einsatz I. Tour:** R 4-8-8-4 zu R 4+6-2-11 zu II Fd 12 w * R 11-(+)-2-6-4 zu R 4+8-8-4 zu R 4+6-2-11 zu w II Fd 12 R 11+ 2-6-4 zu R 4+8-8-4 zu R 4+6-2-11 zu II Fd 12 w und so * fort. **II. und III. Tour:** II Fd befest. am Mittelring oben. * II Fd 3-4-3 R 5+2+5 zu II Fd 3-4-3+. und so * fort. **Ecke I. Tour:** R 4+6-2-11 zu II Fd 16 R 11

Tafel 4.

Nr.
18

20

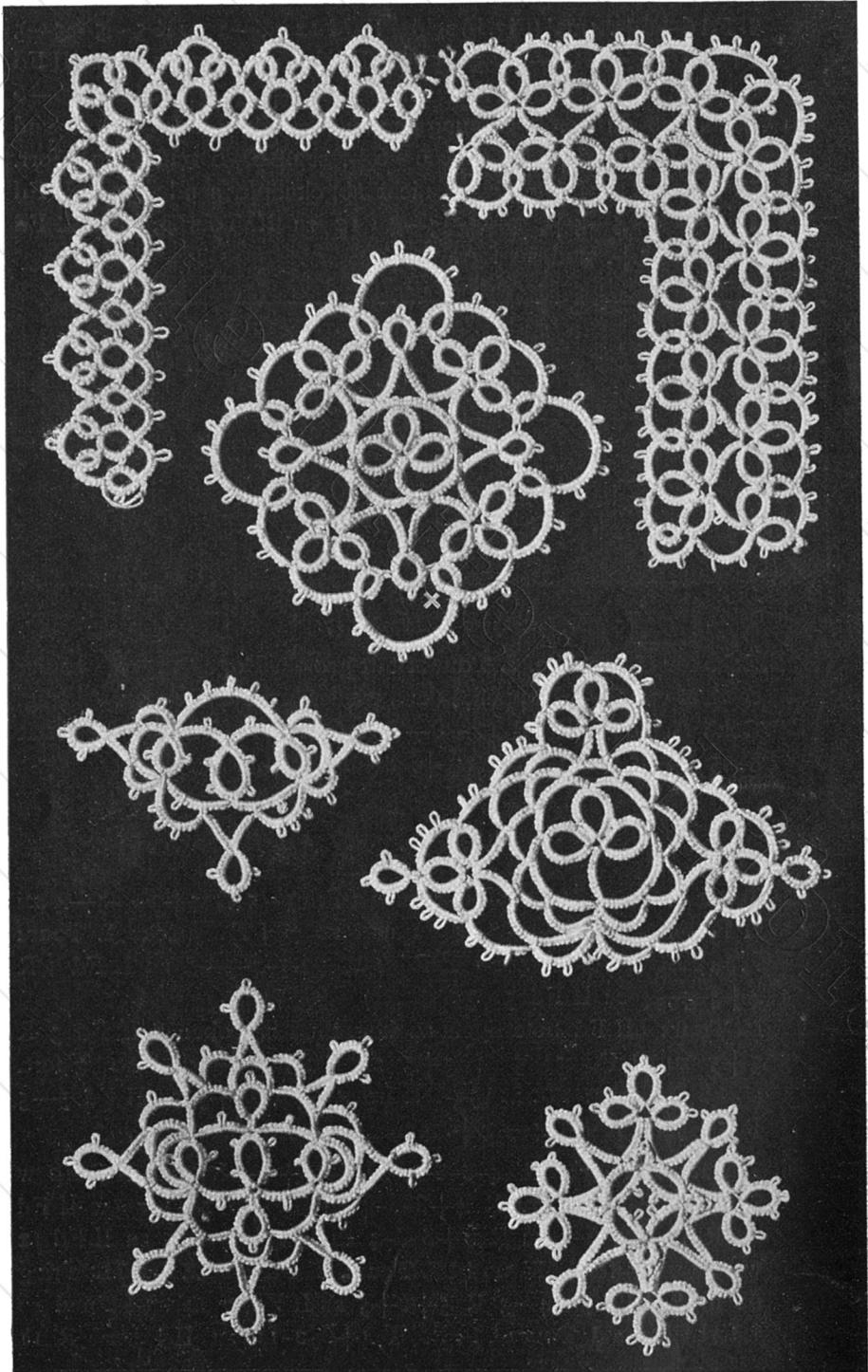
22

23

Nr.
19

21

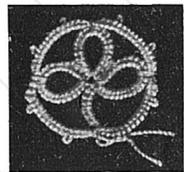
24



+2-6-4 zu R 4+8-8-4 zu R 4-6-2-11 zu II Fd 12 w R 11+
2-6-4 zu **II. Tour** aussen II Fd 3-4-3+. 3-
4-4-4-3 R 5-5+3+5-5 zu II Fd 3-4-4-4-3+. 3-
4-3 R 5+2+5 zu **III. Tour** innen bleibt unverändert.

Nr. 20. Motive. R 12-8-4 zu R 4+8-8-4 zu R 4+8-12 zu (Stiel) II Fd
8-4-8-4+. 4 mal, schl mit Stiel. (Siehe unten) Faden bis Picot ziehen
* II Fd 9 R 5-5-5-5 zu II Fd 9+. 9 R 10-7-3 zu R 3+
8-8-3 zu R 3+7-10 zu II Fd 9+. und so * fort schl verkn.
Aussen-Tour: Anfang mit ✕ bezeichnet * R 7+2+7 zu II Fd
5-5-5+. 5-5-5 R 7+2+7 zu II Fd 6-5-5-5-5-6 und
so * fort, 4 mal schl verkn.

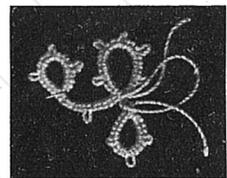
Schliessen, Faden bis Picot ziehen. Nach dem
Schliessen wird noch ein Knoten gemacht und dann
die II Faden mit dem nächsten Picot so +. zusam-
mengehängt. Bei dem nun folgenden Stäbchen
wird zuerst ein falscher Knoten gemacht und mit-
gezählt, dass das Stäbchen nicht zu lang wird.



Nr. 21. Mitte: R 14-9-5 zu R 5+9-9-5 zu R 5+9-14 zu (Stiel) II Fd
11-9-9-5+. 5-8-5+. 5-8-5+. 5-9-9 schl mit Stiel. II Fd -14+.
7-7+. 7-7+. 6-6+. 3-6-3+. 6-6+7-7+. 7-7+. 14 schl II Fd
12-12+. w 9 R 10-7-3 zu R 3+8-8-3 zu R 3+7-10 zu
II Fd 9+. w 7-7+. 6-6+. w 6 R 10-7-3 zu R 3+8-8-3
zu R 3+7-10 zu II Fd 6+. w 6-6+. 7-7+. w 9 R 10-7-3
zu R 3+8-8-3 zu R 3+7-10 zu II Fd 9+. w 12-12 schl II Fd
4-4-4-4+. 4-4-4-4+. 4-3-3-4+. w I R 5-5-5-5
zu II Fd I w +. 4-3-3-4+. 3-3-3+. 4-3-3-4+. 3-
3+. 4-3-3-4+. und zurück schl verknüpfen.

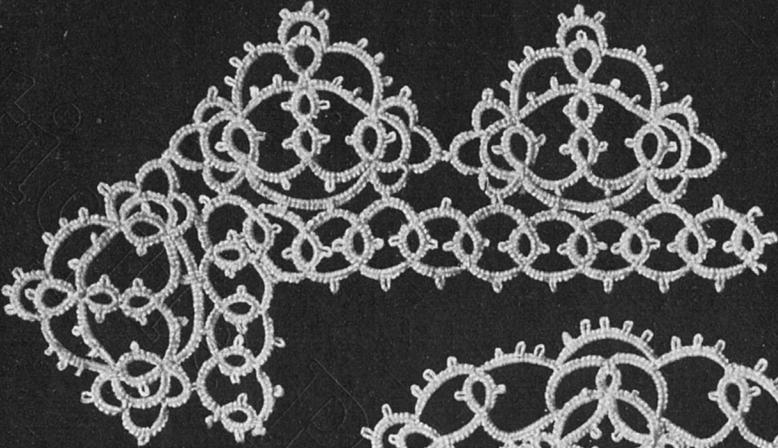
Nr. 22. R 5-5-5-5 zu II Fd 7-5 R 4-6-4-4-6-4 zu II Fd
5-7 R 5-5-5-5 zu II Fd 6-8-6+. 5-5-5+. 5-5-5+. 6-
8-6 schl II Fd 6-5-5-5-5-6+. 5-5+. w 6 R 5-5-
5-5 zu II Fd 6+. w 5-5+. 5-3-3-5+. w 8 R 6-6-
6-6 zu II Fd 8+. w 5-3-3-5+. 5-5+. w 6 R 5-5-5-
5 zu II Fd 6+. w 5-5 schl verknüpfen.

Nr. 23. Rosette: R 5-5-5-5 zu II Fd 6-6 R
4-6-4-4-6-4 zu w II Fd I R 6-4-4-
6 zu II Fd I w +. 6-6 R 5-5-5-5 zu
II Fd 9-9+. 6-6+. w I R 6-4-4-6 zu
II Fd I w +. 6-6+. 9-9 schl * II Fd
5-6-5+. 5-6-5+. 5-6-5+. 8-5+. 5-8+.
von * wiederholen schl Faden bis Picot ziehen * w II Fd 6 R6-



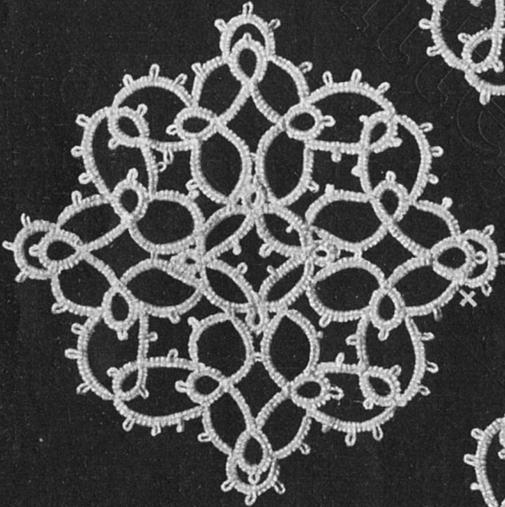
Tafel 5.

Nr.
25

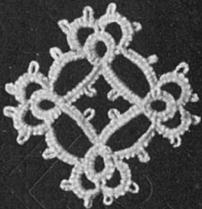


Nr.
27

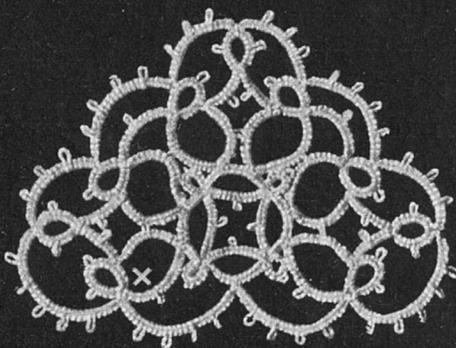
26



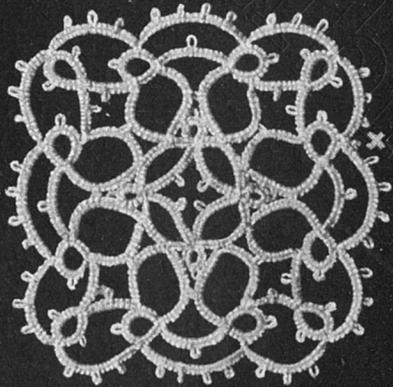
28



30



29



6-6-6 zu II Fd 6+. w 5-5+. w 6 R 6-6-6-6 zu II Fd 6+. w 5-5+. w 6 R 6-6-6-6 zu II Fd 6+. w 5-5+. II Fd 7 R 6-6-6-6 zu II Fd 7+. w 5-5+. von * wiederholen schl verknüpfen.

Nr. 24. R 4-4 zu II Fd 5-5, 4 mal w schl II Fd 3-6-3+., 4 mal schl Faden bis Picot ziehen * II Fd 9 R 10-3-4-3 zu R 3+5-3-3-5-3 zu R 3+4-3-10 zu II Fd 9+. 9 R 5-5-5-5 zu II Fd 9+. * 4 mal schl verknüpfen.

Tafel 5.

Nr. 25. Spitze. Motiv: R 5-5-5-5 zu II Fd 8-5 R 4-4-4-4 zu II Fd 5-8 R 5-5-5-5 zu II Fd 6-7-6+. 5-5-5 R 4-4-4 zu w II Fd 1 R 6-4-4-6 zu II Fd 1 w +. 5-5-5+. II Fd 6-7-6 schl II Fd 10-10-10+. 5-5+. 7-7+. 5-5+. 6-4-4-6+. 5-3-3-5+. 6-4-4-6+. 5-5+. 7-(+)+7+. 5-5 schl verkn. (+). Die Motive werden in der Wiederholung zusammengehängt.

Verbindungstour. I. Tour: * R 4-4-4-4 zu II Fd 6+6 R 4-4-4-4 zu II Fd 5+5 R 4-4-4-4 zu II Fd 5+5 R 4-4-4-4 zu II Fd 6+6 R 4-4-4-4 zu II Fd 5-5 und so * fort.

II. Tour: II Fd 5-5+. 5-5+. etc.

Ecke. Die Motive bleiben unverändert. **Verbindungstour. I. Tour:** R 4-4-4-4 zu II Fd 5-5 R 4-4-4-4 zu II Fd 5+4-4+5 R 4-4+4-4 zu II Fd 5+5 R

II. Tour: II Fd 5-5+. 5-5+. 5+5+. 5-5+.....

Nr. 26. Motiv: R 5-5 zu II Fd 7-7, 4 mal w schl II Fd 4-7-4+., 4 mal schl Fd bis Picot ziehen * II Fd 10-8 R 5-(+)5-5-5 zu II Fd 10 R 6-5-5-6 zu II Fd 10 R 5-5-5-5 zu II Fd 8+10+. 7-7+. 5-5 R 5-5-5-5 zu II Fd 5-5 Rk 1 zu II Fd 7-7+. von * wiederholen 4 mal. Statt dem letzten Rk +. dann schl 7-7 schl und verkn.

Aussen-Tour: Anfang mit × bezeichnet. * II Fd 5-5-5-5+. 6-6+. 5-5-5-5+. 5-5-5-5+. 6-6+. von * an 4 mal wiederholen schl, verkn.

Nr. 27. Dieses Motiv wird gleich gearbeitet wie Nr. 26, jedoch die 4te Ecke weggelassen, statt dessen R 5-5-5-5 zu II Fd 8-10+. w 9-9+. 9-9 w schl verkn.

Aussen-Tour: Anfang mit × bezeichnet. II Fd 4-4-4-4+. 4-4-4-4+. 4-4-4-4-4-4+. 4-4-4-4+. 4-4-4-4-4+. von hier an wie oben.

Nr. 28. R 3-4-4-3 zu II Fd 5-5, 4 mal w schl Fd bis Picot ziehen * II Fd 5-5+. 4 4-2+. 2-4-4+. und so * fort schl verkn.

Nr. 29. R 5-5 zu II Fd 7-7, 4 mal w schl II Fd 4-7-4+., 4 mal schl Fd bis Picot ziehen * II Fd 10-8 R 5-(+)5-5-5 zu w II Fd 8-8 w R 5-5-5-5 zu II Fd 8+10+. 7-7+. 5-5 R 5-5-5-5 zu II Fd 5-5 Rk 1 zu II Fd 7+7+. von * an wiederholen 4 mal, statt letzten Rk +. schlf 7+ schlf 7 schl verkn.
Aussen-Tour: Anfang mit × bezeichnet. * II Fd 5-5-5-5+. 5-5-5-5+. 5-5-5-5-5+. von * an 4 mal wiederholen schl verkn.

Nr. 30. R 5-5 zu II Fd 7-7, 4 mal w schl II Fd 7-7+. 4-7-4+. 4-7-4+. 4-7-4 schl verkn.

Zacken-Tour: Anfang mit √ bezeichnet. * R 5-5-5-5 zu II Fd 8-(+)10+. 7-7+. 5-5 R 5-5-5-5 zu II Fd 5-5 Rk 1 zu II Fd 7+7+. 10-8 R 5+5-5-5 zu w 8-8 w, von * an wiederholen 3 mal, nach dem letzten R nicht wenden, mit II Fd * 6-5-5-5-5-6+. 5-5-5-5+. 5-5-5-5-5+. 5-5-5-5+. und zurück bis *, die zwei letzten Bogen sind 6-5-5-5-6+. schl verkn.

II. TEIL.

ANWENDUNGEN.

Erklärung zum Titelbild.

Die Draperie und Fenstervorhänge wurden aus sehr feinem Tüll hergestellt mit Frivolitéinsätzen Nr. 19 aus Garn Nr. 50. An die Draperie und die langen Vorhänge wurde je ein Volant mittelst Frivolitéstreifen angesetzt. In die Fenstervorhänge oben je zwei Frivolitéstreifen eingesetzt.

Die Nähtischdecke ist beschrieben unter Fig. 38, die Schlummerrolle Fig. 45, das Kissen Fig. 47 und der Lampenschirm unter Fig. 48.

Antique Pattern Library

Fig. 1—6. Taschentücher.

Fig.
1

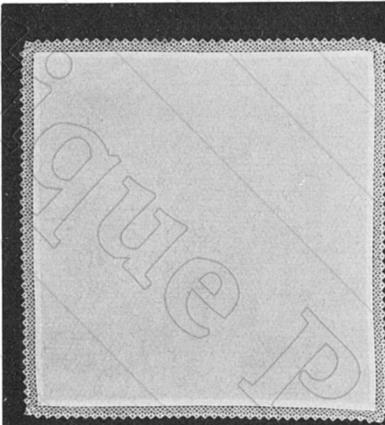
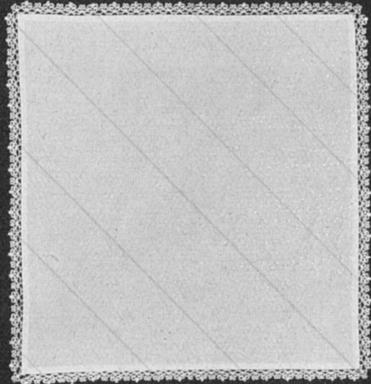
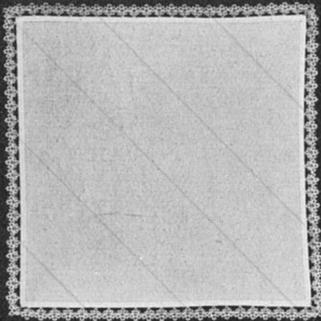


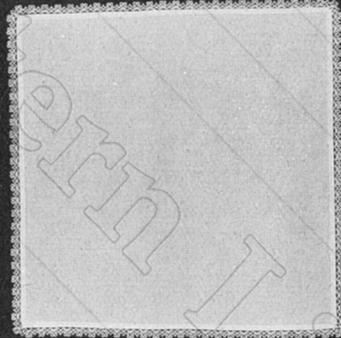
Fig.
2



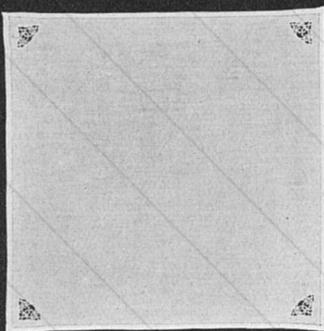
3



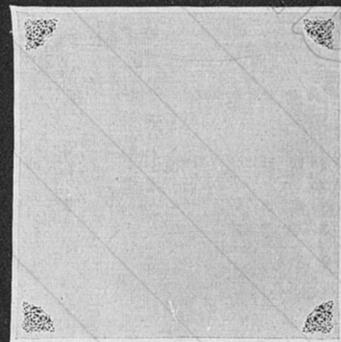
4



5



6



Sämtliche Taschentücher sind aus Leinenbatist mit schmalen Hohl-
säumchen hergestellt. Frivolitéspitze Nr. 18 für Fig. 1, Spitze Nr. 9 für

Fig. 2, Spitze Nr. 12 für Fig. 3 und Spitze Nr. 8 für Fig. 4. Garn Nr. 80—100. Für Fig. 5 und 6 wurden die Motive Nr. 22 und 21 aus Garn Nr. 150 verwendet und mit Stickgarn Nr. 50 einfestoniert.

Fig. 7 und 8. Ecken für Damenkragen.

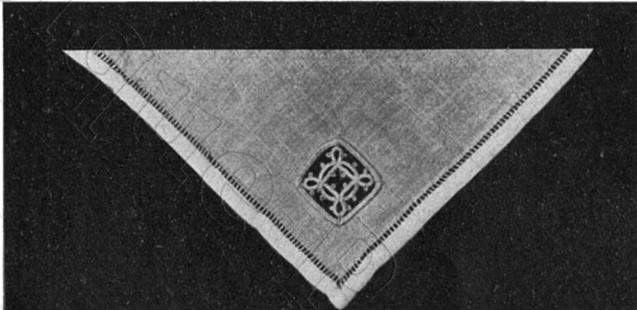


Fig. 7.

Ecke aus Leinenbatist mit schmalen Hohlsaum und Einzelmotiv von Einsatz Nr. 17 einfestoniert. Garn Nr. 100.

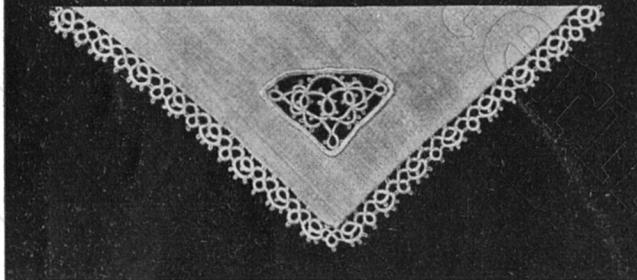


Fig. 8.

Leinenbatist, Spitze Nr. 4 und Motiv Nr. 22 aus Garn Nr. 150. Die Spitze ist eingerollt, das Motiv einfestoniert.

Fig. 9 und 10. Zwei Damenhemden.

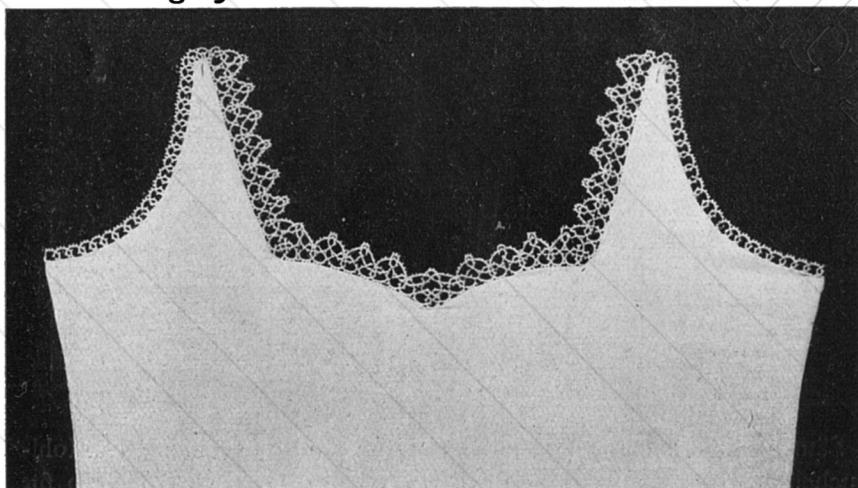
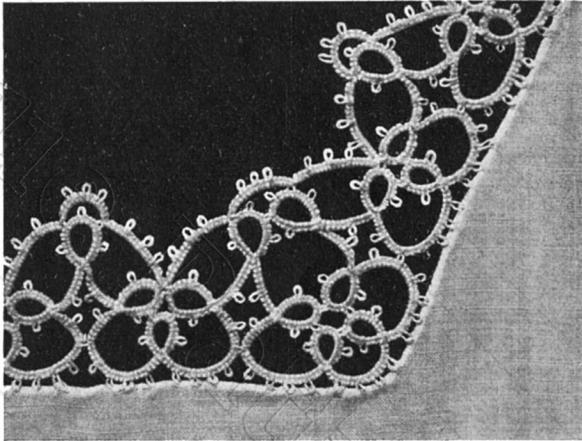


Fig.
9

Fig. 9. Damenhemd mit Spitzenpasse, Spitze siehe Kinderlätzchen Fig 22. Die Ecken sind sehr einfach zu machen.

I. Tour: Nach R 4-4+5-4-4 zu ein Bogen von II Fd 4-4-4-4-4 und wieder beginnen wie am Anfang der Spitze, siehe Teilstück zu Fig. 9.



Teilstück zu Fig 9.

II. Tour bleibt unverändert. Um die Armlöcher ist eine Ringbogentour R 5-5-5-5 zu II Fd 4-4-4-4. Passe und Spitze sind mittelst Rollsaum angenäht.

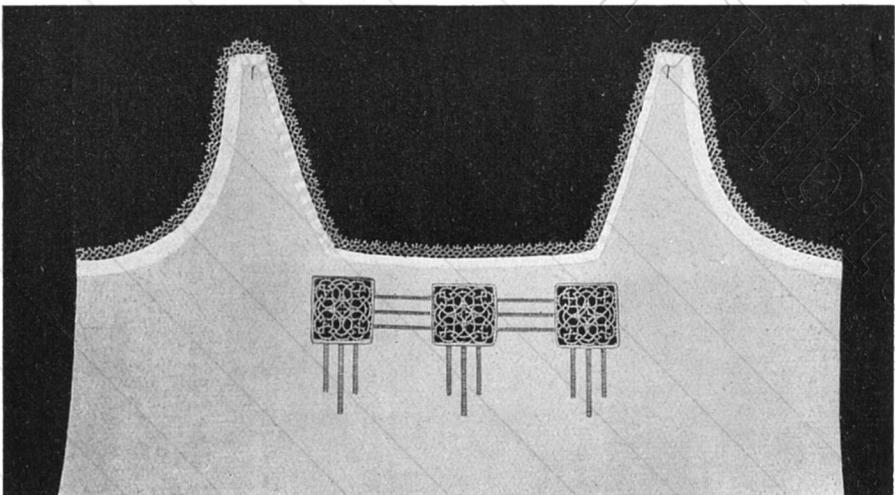


Fig. 10.

Fig. 10. Damenhemd mit 4eckigem Ausschnitt. Motivverzierung verbunden mit Hohlsäumen. Spitze Nr. 4. Motiv Nr. 29. Garn Nr. 60.

Fig. II. Damennachthemd.



Kimonohemd. Spitze Nr. 3, Garn Nr. 60. Über Ärmel und Achsel wird die Spitze als Einsatz gegenseitig zusammengehängt, dass innen ein

Bogen und ein Ring zusammenkommen. Ebenso werden die Einsätze um die Ärmel gemacht. Beim Brustsaum werden auf beiden Seiten etwa 7 bis 8 Zacken mit Bogen verbunden als Banddurchzug. Die Spitzen sind eingerollt.

Fig. 12 u. 13. Untertaillen.

Fig. 12.

Untertaille mit verziertem, rundem Ausschnitt. Einsatz Nr. 16 rund und Spitze Nr. 8. Die kurzen Seitenstücke können für sich gemacht oder direkt zusammengearbeitet werden.

Fig. 13.

Untertaille mit rundem Ausschnitt. Einsatz Nr. 13. Spitze Nr. 6. Garn Nr. 60.

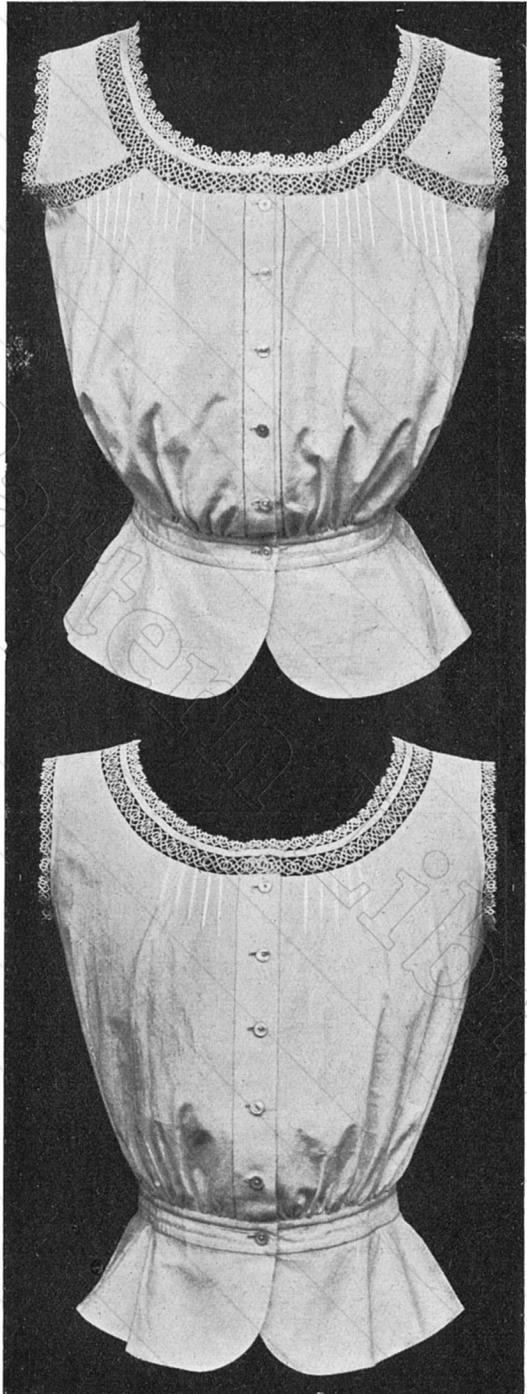
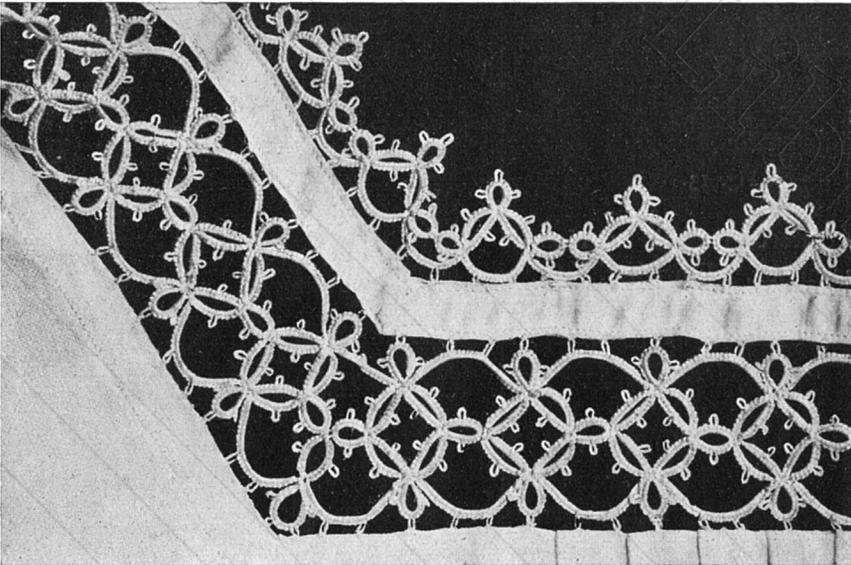


Fig. 14. Untertaille.



**Untertaille mit
viereckigem Ausschnitt.**

**Passe aus Einsatz Nr. 17
und Spitze Nr. 19.
Garn Nr. 60.**



Teilstück zu Fig. 14.

Fig. 15. Unterrock.

Unterrock aus schwarzer Seide.
Breites Volant mit Frivolitéinsatz
Nr. 13. Material dazu schwarze
Cordonnet-Seide in Strängchen.

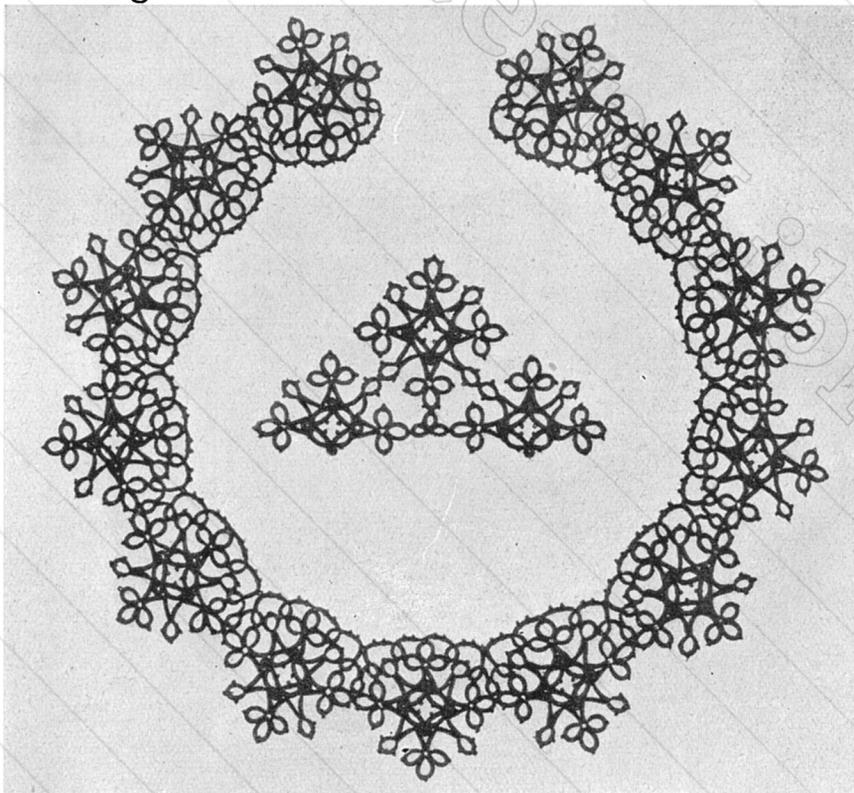
Fig. 16.

**Passé und Ecke für Damen-
blouse, hergestellt aus schwarzer
Cordonnetseide als Besatz auf wein-
rote Damenblouse.**

**Passé: Motive Nr. 24 werden zu-
sammenghängt und mit folgender
Tour verbunden: * R 6+2+6 zu
II Fd 7 - (+)4-4-4 R 6+2+6
zu II Fd 4-4-4+. 4-4-4 R
6+2+6 zu II Fd 4-4 4-7
R 6+2+6 zu II Fd 5 R**



Fig. 16. Passé und Ecke für Damenblouse.



6+3+6 zu II Fd 5 und so * fort. **Ecke:** Motive wie oben, jedoch werden bei 2 Motiven je 2 Ringe und ein Kleeblatt weggelassen und an den entsprechenden Picot zusammgehängt. Ein kleines Dreiblatt R 6+5-2 zu R 2+5+5-2 zu R 2+5+6 zu vereinigt die Ecke in der Mitte. Bei Arbeiten in Seide müssen die Enden vernäht werden.

Fig. 17. Damenblouse mit Matrosenkragen.



Blouse aus Rohseide, für Frivolité gleichfarbene Knopflochseide (Röllchen). **Einsatz Nr. 14** wurde für Vorderteil u. Manschetten abgepasst hergestellt, ebenso die Spitze Nr. 3. Einsätze und Spitzen wurden in die mit Gegaufhohlsäumen vorgerichtete Blouse eingenaht.

Fig. 18. Zierschürze.

**Weisse Voileschürze
mit breitem Einsatz,
Garn Nr. 70.**

I. Tour: Motive, Mittelstück nach Nr. 20, Zacken nach Nr. 24, entspr. zusammengehängt.

Aussentour: 2 Faden befest. am Kleeblatt links
II Fd 2-4-4-4 * R
7+2+7 zu II Fd 8-
(+)-4-4-4-4 R 7
+2+7 zu II Fd 4-4-
4-2+. 2-4-4-4 R
7+2+7 zu II Fd 4-
4-4-4-4-8 R 7+
2+7 zu II Fd 6 R 7+
3+7 zu II Fd 6 und so
* fort. Einsatz ist in
Stoffrahmen eingenäht.



Fig. 19. Beutel.

**Fig. 20. Beutel mit Frivolité
in 2 Farben.**

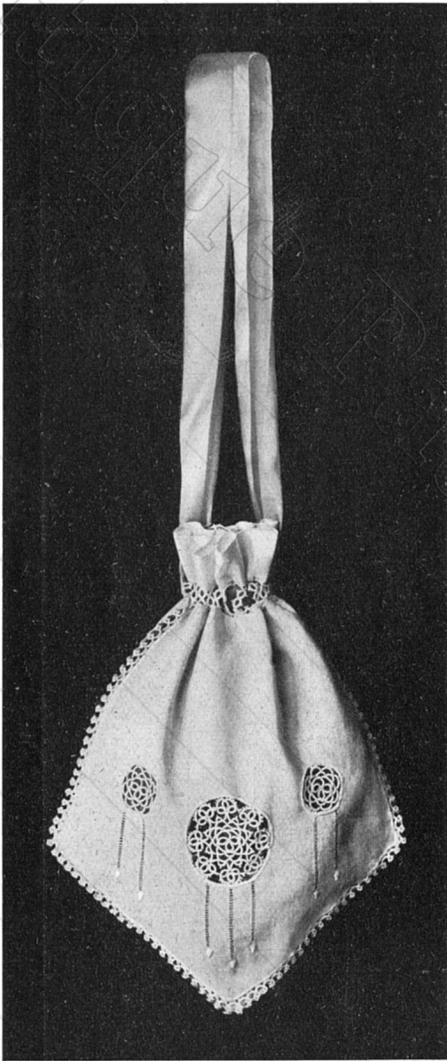


Fig. 19. Beutel aus weissem Leinenbatist mit durchgezogenem Band und Seidenfutter. Die Rosetten sind Teile des in Fig. 28 beschriebenen Untersätzchens. Die Rosetten wurden einfest., unten mit kurzen Hohl säumen und am Ende derselben mit kleinen gestickten Dreiecken verziert. Vorder- und Rückseite sind mit schmalen Einsätzen (in 2 Touren R 3-3-3-3 zu II Fd 5-4-5 usw. II. Tour gleich der I. Tour ange-

geschlossen) zusammengesetzt mittelst Rollsaum. Der Banddurchzug ist ebenso hergestellt, jedoch sind die Ringe 6—6—6—6 zu II Fd 5—4—4—5 usw. Garn Nr. 80. Für Rosetten und schmalen Einsatz Garn Nr. 100.

Fig. 20. Beutel mit Frivolité in 2 Farben. Dieser Beutel ist aus grobem grauem Leinen, Einsatz aus Motiven Nr. 20 zusammengesetzt. Dunkelgrünes und dunkelgelbes Perlgarn Nr. 8 wurde verwendet. Für den innern Teil wird das grüne Garn auf das Schiffchen gewickelt und für die Aussentour das gelbe. Die Doppelbogentour als Abschluss des Beutels ist direkt an den Saum des Beutels gearbeitet. Die grünen Bogen sind aus Perlgarn Nr. 3 je II Fd 4—10—4+, 4+10—4 etc. gearbeitet. Für die gelben Bogen nimmt man den gleichen Schiffchenfaden, als Hilfsfaden gelben Nr. 8, je 25 Doppelknoten. Die aus grünem Garn Nr. 3 gedrehte Schnur wird doppelt durchgezogen und vernäht. Die Quaste ist aus demselben Garn hergestellt.

Fig. 21 u. 22. Kinderlätzchen.

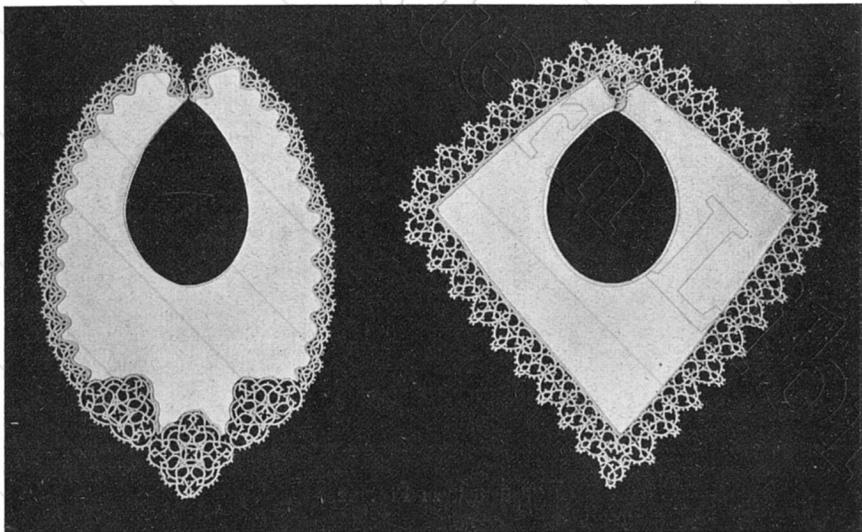


Fig. 21

Fig. 22

Fig. 21. Feines Leinen mit Piquetunterlage. Spitze Nr. 10 und 3 Motive Nr. 30 sind entsprechend zusammenghängt und einfestoniert. Garn Nr. 80.

Fig. 22. Ausgeführt wie oben. Spitze mit Ecken wie folgt:

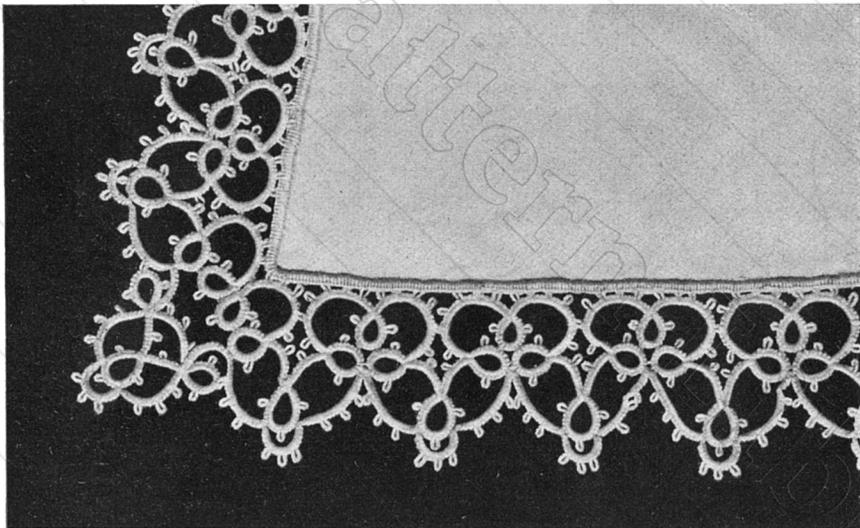
I. Tour: * R 4—4—(+)5—4—4 zu II Fd 4—4—4—4—5—5—5
 R 4—4+4—(+)6—6 zu II Fd 5—7 R 5—5—4—4—5—5 zu II Fd 5—7
 R 6—6—4—4—4 zu II Fd 5—5+5—4—4—4—4, als Spitze ist dies * zu wiederholen.

Ecke: R 4-4+5-4-4 zu II Fd 1 R 4+4-5-4-4 zu II Fd 4+4-4-4-5-5-5 R 4-4+4-6-6 zu II Fd 5-7 R 5-5-4-4-5-5 zu II Fd 7-5 R 6-6-4-4-4 zu II Fd 5-5+5-4-4-4-4 und so * fort bis zur nächsten Ecke. I. Tour wird mit II Fd 4-4-4-4-4-2 +4+. zur II. Tour geführt.

II. Tour: * II Fd 6-5-5-5+. 5-3-3-5+. 5-5-5-5+ und so * fort.

Ecke: II Fd 6-6 R 4-4+6+4-4 zu w II Fd 1 R 6-4-4-6 zu II Fd 1 w und so * fort bis nächste Ecke.

Ecke in der Mitte: +. w II Fd 12 R 6-6+6-6 zu II Fd 5-5 R 5-5-4-4-5-5 zu II Fd 5-5 R 6-6-6-6 zu II Fd w 5-5-5-5+. 5-5-5-5+. 5-3-3-5+. 5-5-5-5+. w 12 +. und so * fort, siehe Teilstück zu Fig. 22.



Teilstück zu Fig. 22.

Fig. 23. Kinderhäubchen.

Dieses Häubchen ist aus hellblauer Seide, mit Voileüberzug, hergestellt. 5 Motive Nr. 21 zieren den Rand, und eine Rosette (siehe Untersätzchen Fig. 28) den Boden. Den Abschluss bildet die Spitze Nr. 2 (Garn Nr. 80).

Fig. 24. Kinderhäubchen.

Material wie für Fig. 23. Die Frivolités wurden sehr exakt auf den feinen Voile aufgeheftet und mit der Maschine eingestickt.

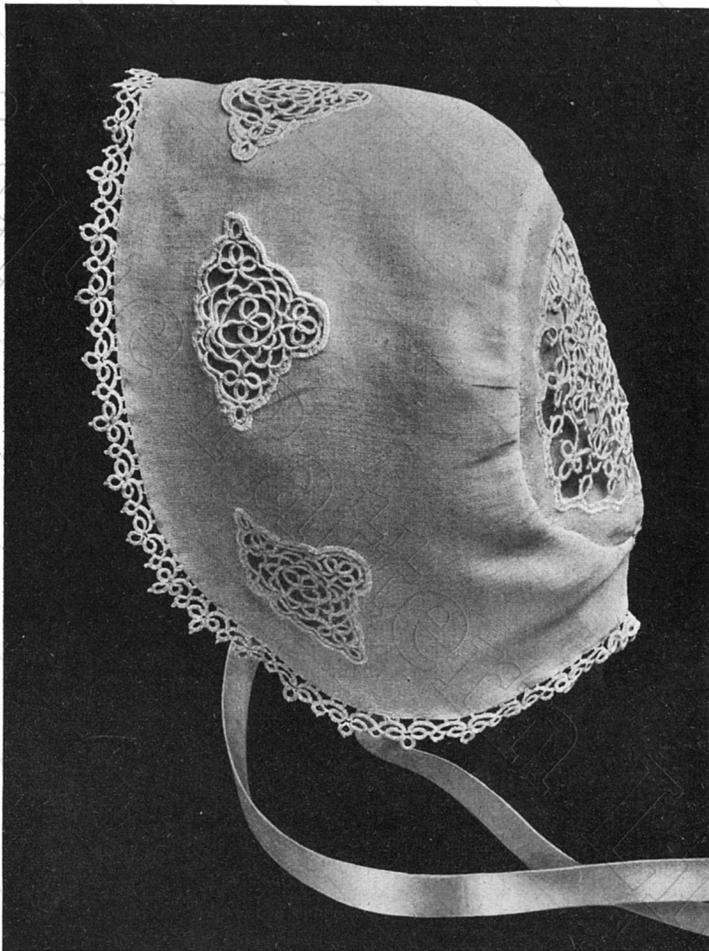


Fig. 23.

Das Schildchen wird folgendermassen gemacht: Zuerst werden 4 Motive Nr. 28 hergestellt, an zwei davon wird das mittlere Motiv angearbeitet. R 5-5-5-5 zu II Fd 7-7 R 4-4+4+4-4 zu II Fd 7-7 2 mal wenden schl II Fd 7-7+. 4 mal schl verkn. und daran die zwei kleinern. Die Ringe zählen 4-4-4-4 Dpk, die Bogen 5-5. Statt des 4ten Ringes wird an das Mittelstück angeschlossen. Nun werden die zwei letzten Motive Nr. 28 mittelst kleinem Kettchen angehängt R 5-5 zu II Fd 3-3 R 6-6 zu II Fd 4-4 R 6-6 zu II Fd 3-3 R 5-5 zu II Fd 6+6+. 3-3+. 4-4+. 3-3+. 4+4-4 schl verkn. Die äussern Verbindungsketten, kleine Kette ohne () R 6-6 zu II Fd 5-5



Fig. 24.

R 6-6 zu II Fd 6-6 R 4-4-4-4 zu (II Fd 7-7 R 5-5-5-5 zu II Fd 7-7 R 4-4-4-4 zu) II Fd 6-6 R 6-6 zu II Fd 5-5 R 6-6 zu * II Fd 3-3+2+3-3+. 4-4+. 5-5+. 5-5+. 4-4+. 3-3+2+3-3 schl verkn. Die grosse Kette mit () jedoch von * an II Fd 3-4+4-3+. 4-4+. 5-5+. 6-6+. und zurück schl verkn.

Die Einsätzchen sind in 2 Touren gemacht: **I. Tour:** R 4-4-4-4 zu II Fd 6-6 und so fort. **II. Tour:** II Fd 6-6+, und so fort. Die Ecke bleibt in der ersten Tour unverändert. **II. Tour:** +. 4-4+. 3-3+. 3-3+. 4-4+. Für das Kränzchen um der Boden ist die II. Tour II Fd 5-5+. etc. Als Abschluss-Spitze diente I. Tour des Einsätzchens.

Fig. 25. Kinderschürze.



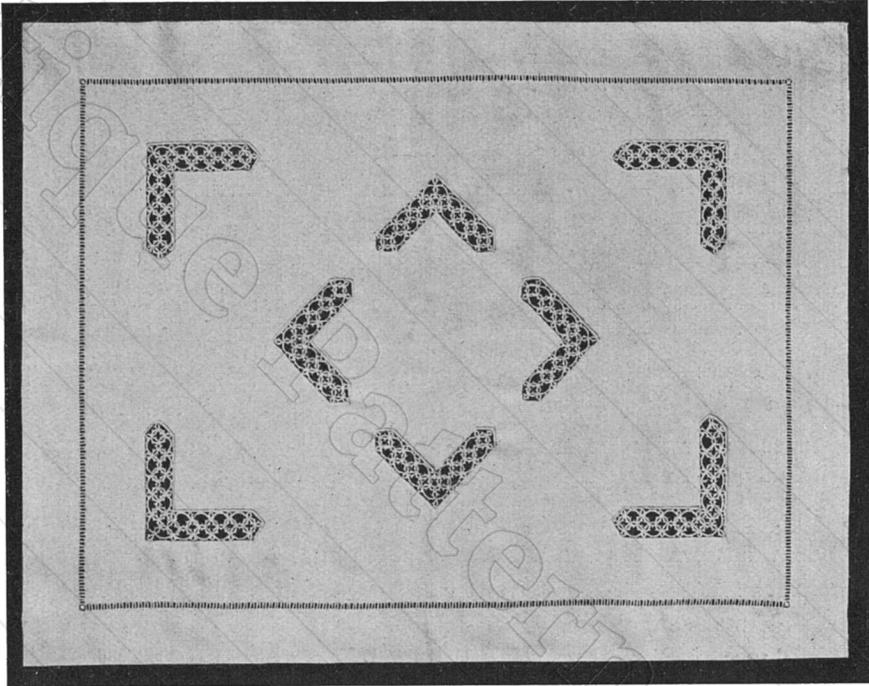
Diese niedliche Kinderschürze wurde aus Glasbatist hergestellt, Spitze Nr. 7 mittelst Rollsaum angenäht (Garn Nr. 80).

Fig. 26. Kinderkleidchen.



Kimonokleidchen aus weissem Voile mit Hohlsäumen. Frivolitépasse nach Fig. 16 wurde auf das fertig genähte Kleidchen aufgestoniert. Als Abschluss des untern Miederrandes und der Ärmel wurde die Spitze Nr. 2 verw. Garn Nr. 100.

Fig. 27. Kinderwagendecke.



Auf die mit umschlungenem Stäbchensaum vorgerichtete Leinwand werden Frivolitéecken, (Einsatz Nr. 17) wie ersichtlich, aufgeheftet und einfestoniert. (Material weisses Pergarn Nr. 12).

Fig. 28 u. 29. Untersätzchen.

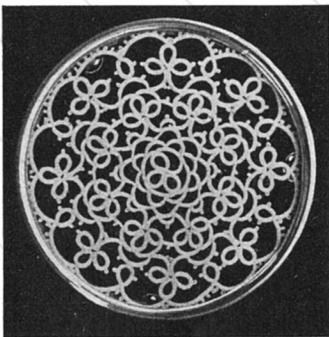


Fig. 28.

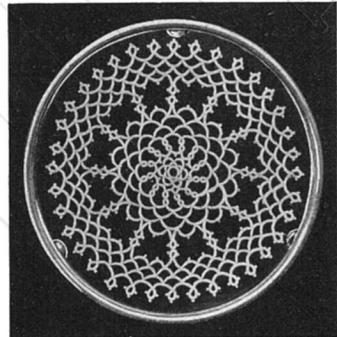


Fig. 29.

Fig. 28. Untersätzchen. Die zwischen Glas in Rahmen eingelegte Rosette ist folgendermassen gearbeitet: Beginn mit Kleeblatt in der Mitte R 14-10-4 zu R 4+10-10-4 zu R 4+10-14 zu II Fd (Stiel) 11.-5-8-5+ 4 mal schliessen mit Stiel.

II. Tour: Faden bis Picot ziehen II Fd 7-7+. 8 mal schl. F. b. Ö. z.

III. Tour: 6-6-6+. 8 mal schl. F. b. P. z.

IV. Tour: * II Fd 10 R 12-8-4 zu R 4+9-9-4 zu R 4+8-12 zu II Fd 10+. w 5-5+. w und so * fort 8 mal schl verkn.

Aussentour für kleine Rosette: II Fd befest. am Kleebl. rechts * II Fd 4-3-3-3-2+. 2-3-3-3-4+. 3-3+. u. so * fort schl verkn.

V. Tour für Untersätzchen statt obiger Tour: II Fd 8-7+. 7-8+. 3-3+. etc. schl F. b. P. z.

VI. Tour: * II Fd 7-8 R 13-9-4 zu R 4+10-10-4 zu R 4+9-13 zu II Fd 8-7+. w 6-6-6-6+. w und so * fort schl verkn.

Aussentour für Untersätzchen: R 7-7+7-7 zu II Fd 3-4-4-4-4-4-4-2+. und zurück 8 mal schl verkn. (Garn Nr. 30).

Fig. 29. Grosses Untersätzchen. Dieses kleine Deckchen besteht aus dem äussern Ring und der innern Rosette. Man beginnt mit dem Mittelstück: R 5-5-5-5-5 zu II Fd 3-3+. 6 mal schl F. b. P. z. II Fd 6-6+. 6 mal schl verkn.

I. Tour: * R 5-5 zu II Fd 4-4 R 5-5 zu II Fd 4+4 und so * fort, schl verkn.

II. Tour: R 5+5 zu II Fd 8-8 12 mal schl F. b. P. z.

III. Tour: II Fd 11-11+. etc.

IV. Tour: II Fd 9-9-9+. etc.

V. Tour: * w II Fd 8 R 4-4-4-4 zu II Fd 8+. w 10-10+. und so * fort schl verkn.

Äusserer Ring. I. Tour: R 5-5-5-5 zu II Fd 10-10 und so fort bis 36 Ringe sind schl F. b. P. z.

II. Tour: II Fd 9-9+.

III. Tour: II Fd 8-8+.

IV. Tour: II Fd 7-7+. * w 9 R 4-4+4-4 zu II Fd 9+. w 7-7+. 7-7+. 7-7+. und so * fort schl verkn.

Der innere Teil wird erst mit der IV. Tour des äussern Ringes zusammengehängt.

Fig. 30 bis 34. Fünf kleine Deckchen.

Fig.
30

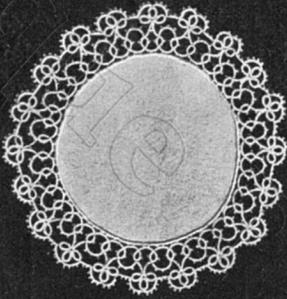
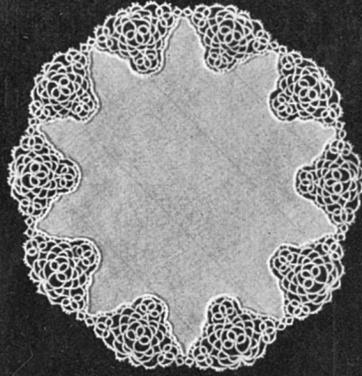
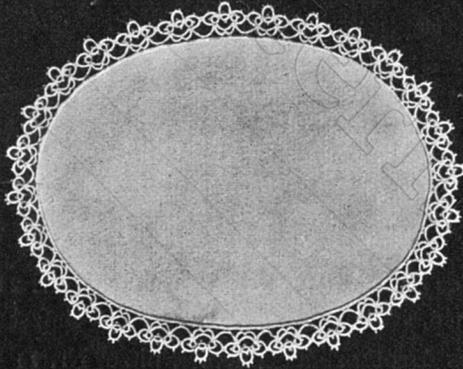


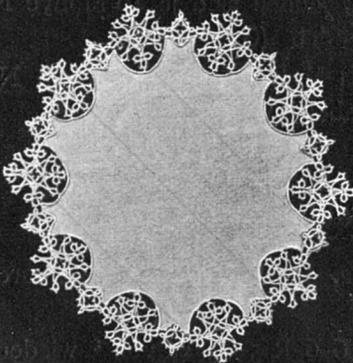
Fig.
31



32



33



34

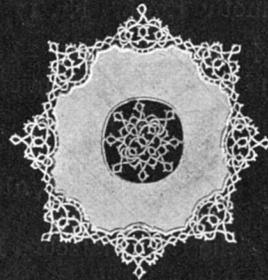
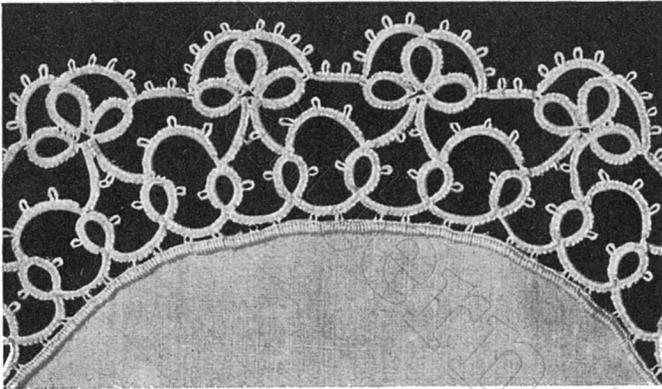


Fig. 30. Kleines rundes Deckchen mit Spitze in 3 Touren.

I. Tour: R 6—6—6 zu II Fd 5—5—5, dies wiederholen bis 40 Ringe sind, schl verkn.

II. Tour: II Fd befest. am Ring oben * II Fd 7—8 R 12—9—4 zu R 4+10—10—4 zu R 4+9—12 zu II Fd 8—7+. w 6—6—6—6+. w und so * fort, schl verkn.

III. Tour: II Fd befest. am Kleebl. rechts * II Fd 3—4—4—4—3+. 3—4—4—4—3+. 3—4—3+. und so * fort, schl verkn. Auf feine Leinwand wird ein entsprechender Kreis gezeichnet, Spitze exakt aufgeheftet und anfestoniert. (Garn Nr. 60).



Teilstück zu Fig. 30.

Fig. 31. Rundes Tablettdeckchen. 10 Motive Nr. 21 zusammenhängt, auf feines Leinen, schön rund aufgeheftet und einfest. (Garn Nr. 60).

Fig. 32. Ovales Brotkorbdeckchen. Spitze Nr. 11 (Garn Nr. 40).

Fig. 33. Ausführung wie Fig. 31, jedoch sind je 10 Motive Nr. 24 und Einzelmotiv Einsatz Nr. 17 verwendet. (Garn Nr. 70).

Fig. 34. 8 Motive Nr. 22 und 1 Motiv Nr. 23 von Garn Nr. 60, entsprechend auf Leinen montiert ergaben dies nette Deckchen.

Fig. 35. Ovales Tablett-Deckchen.

Spitze siehe Kinderlätzchen Fig. 22. Ovale Rosette in 4 Touren, zu arbeiten wie folgt:

I. Tour: R 5—5—5 zu * II Fd 6—6 R 5—5 zu von * wiederholen 5 mal, dann II Fd 6—6 R 5—5—5 zu II Fd 5—5 ϕ R 5+5—5 zu, von * wiederholen bis ϕ wenden schl.

II. Tour: II Fd 6—6+. 6 mal, dann schleiten II Fd 5—5 R 4—4—4—4 zu II Fd 4—4 R 4—4—4—4 zu II Fd 5—5+. 6—6+. wieder 6 mal, dann schl f II Fd 5—5+. 4—4+. 5—5 schl, Fd. bis Picot ziehen.

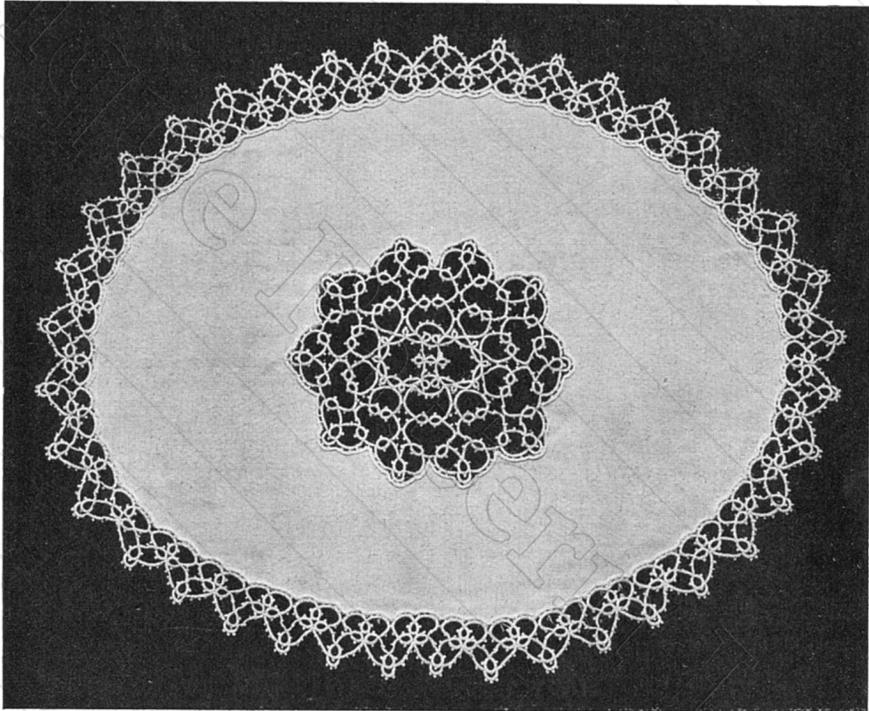


Fig. 35.

III. Tour: II Fd 5—4—4—4—5 w +. * 12—5—5 R 5—5—(+)
5—5 zu II Fd 5—6—5—5 R 6—6—6—6 zu II Fd 5—6 R 5—5—4—4—5
—5 zu II Fd 6—5 R 6—6—6—6 zu II Fd 5—5+6—5 R 5—5—5—5
zu II Fd 5—5+12+. von * wiederholen 5 mal, w II Fd 5—4—4—4—
5+. w und wieder * 5 mal, schl verkn.

Aussen-Tour: II Fd befest. am Ring links * II Fd 6—5—5—6+.
5—3—3—5+. 6—5—5—6+. 4—4+. und so * fort, schl verkn.

Fig. 36. Grosser Läufer.

Das Oval und die halb Ovale zu diesem Läufer wurden aus Motiven Nr. 30 zusammengesetzt, auf die mit Hohlsäumen vorgerichtete Leinwand aufgeheftet und einfestioniert. Die Picot, an denen die Motive zusammenhängt sind, werden entspr. länger oder kürzer gemacht. (Garn Nr. 40).



Fig. 36.

Fig. 37. Kleiner Tischläufer.

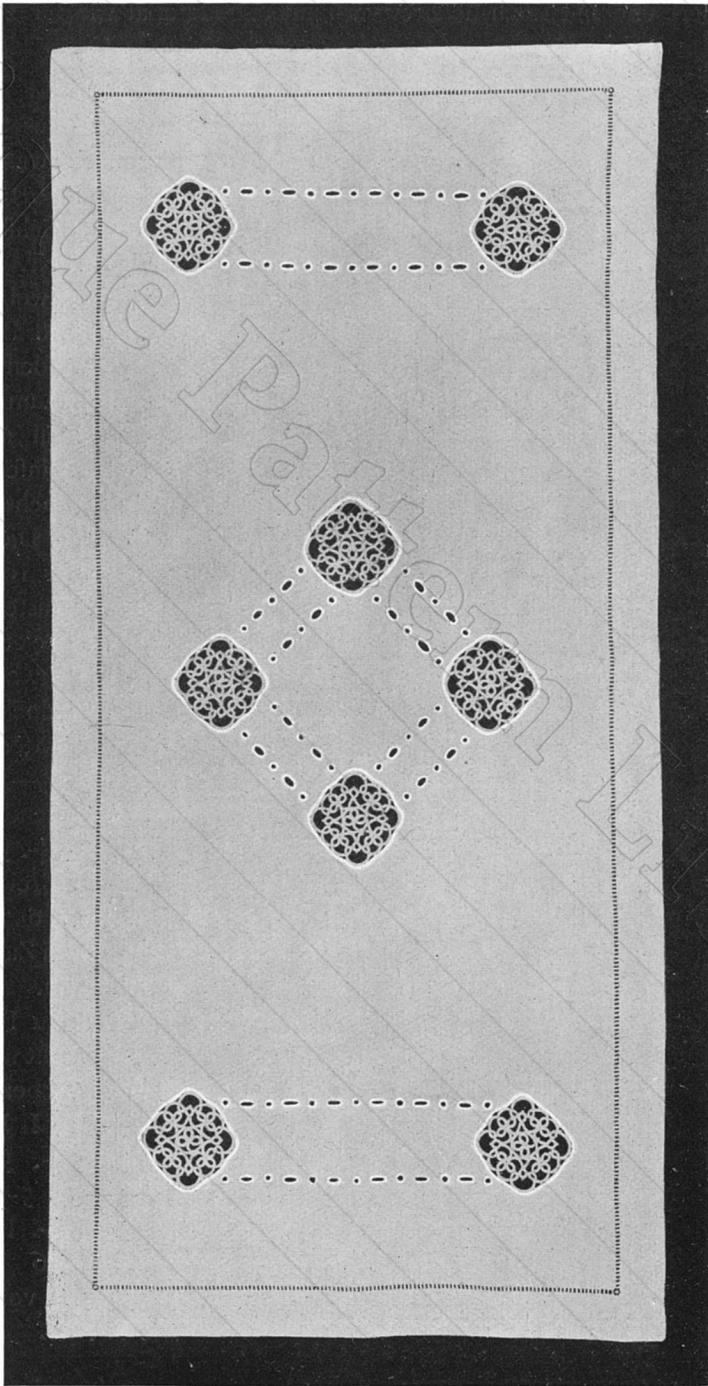
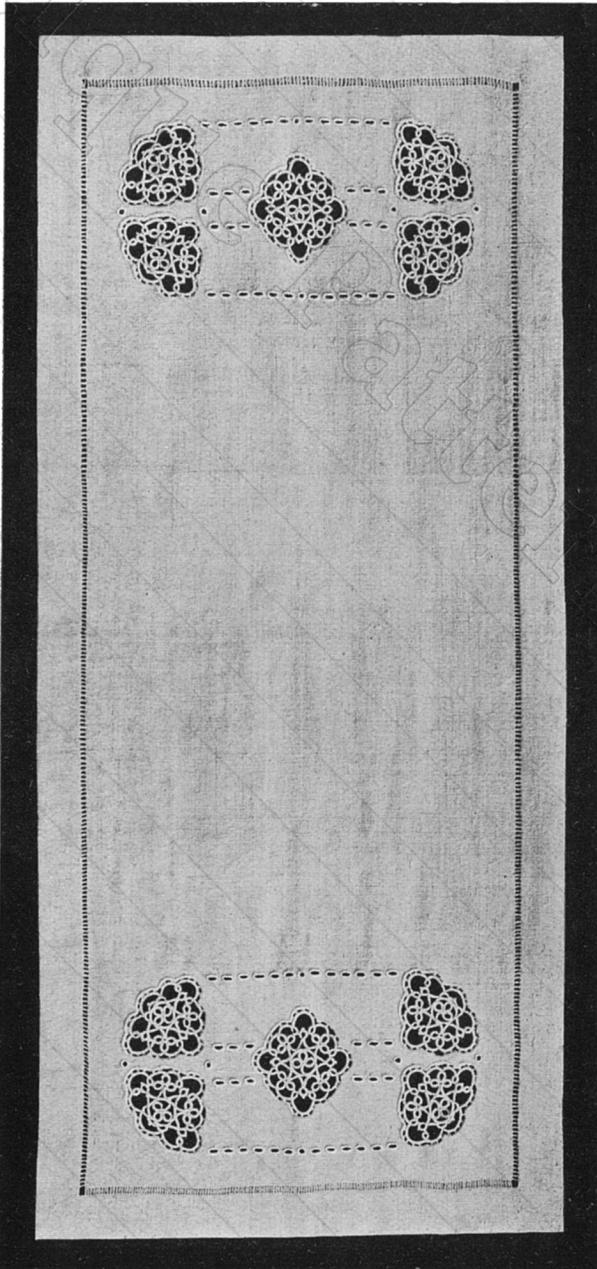


Fig. 37. Kleiner Tischläufer. 8 Motive Nr. 20 werden wie ersichtlich aufmontiert und mit Lochstickerei verbunden. Material wie für Fig. 36.

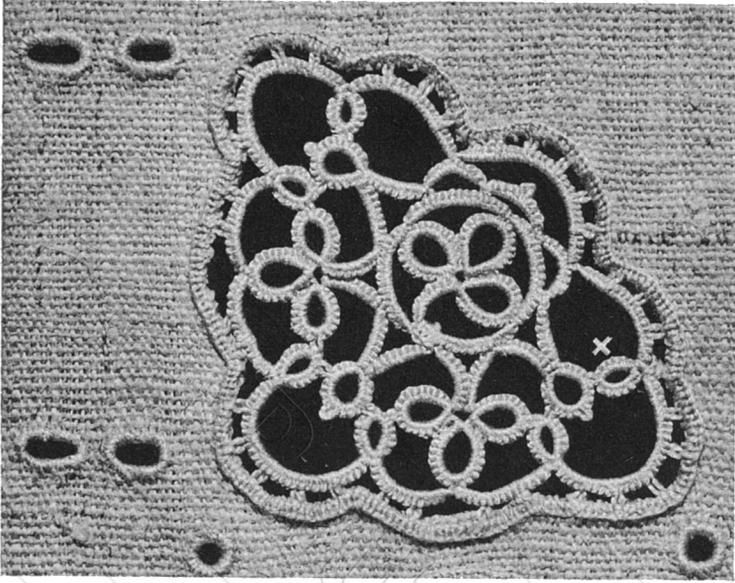
Fig. 38. Nähtischdecke.



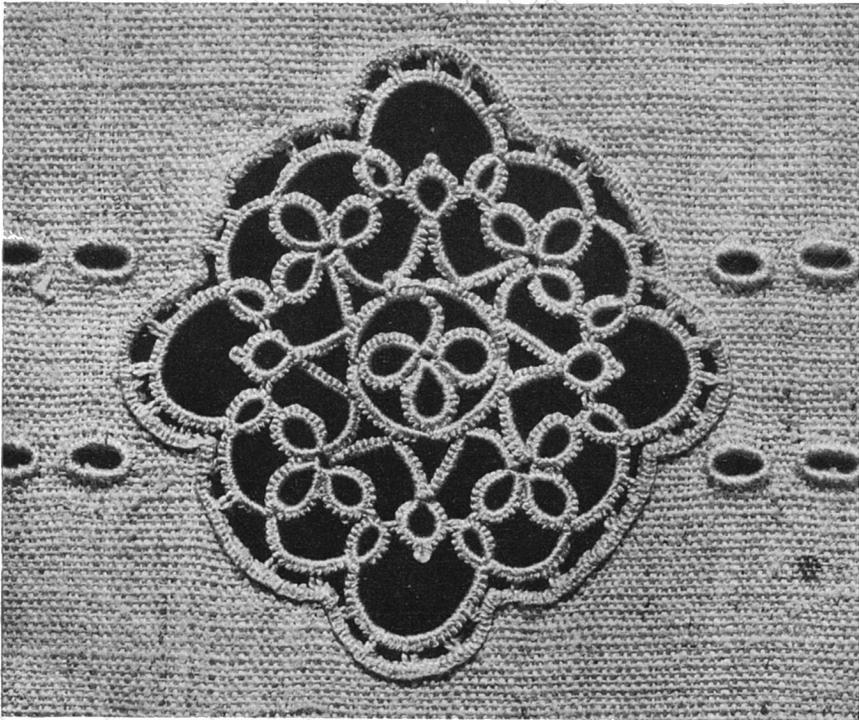
Zu dieser Näh-tischdecke wurde gro-
bes ecrufarbenes Lei-
nen u. gleichfarbened
Perlgarn Nr. 8 ver-
wendet. Zwei Motive
Nr. 20 u. 8 Dreieck-
motive werden auf die
mit Hohlsaum vorge-
richtete Leinwand auf-
geheftet, einfestoniert
und mit Lochstickerei
verbunden. Die Zeich-
nung hiefür ist leicht
selbst herzustellen.

Das Dreieckmotiv
wird wie Nr. 20 gear-
beitet, jedoch wird
nach der dritten Zacke
(R 5—5—5—5 zu II
Fd 9) gewendet, mit
II Fd 5—5+. 5—5+.
5—5+. w drei Bogen
gemacht, dann die
letzten zwei Zacken u.
geschlossen. Siehe
Teilstück zu Fig. 38.

Aussentour: Be-
ginn mit × bezeichnet
R 7+7 zu II Fd 5—
5—5—5+. 5—5—
5—5—5—5+. 5—
5—5—5+. R 7+7
zu II Fd 6—5—5—
5—5—5 R von da an
wie Nr. 20.



Teilstück zu Fig. 38.



Teilstück zu Fig. 38.

Fig. 39 u. 40. Zwei Serviettentaschen.

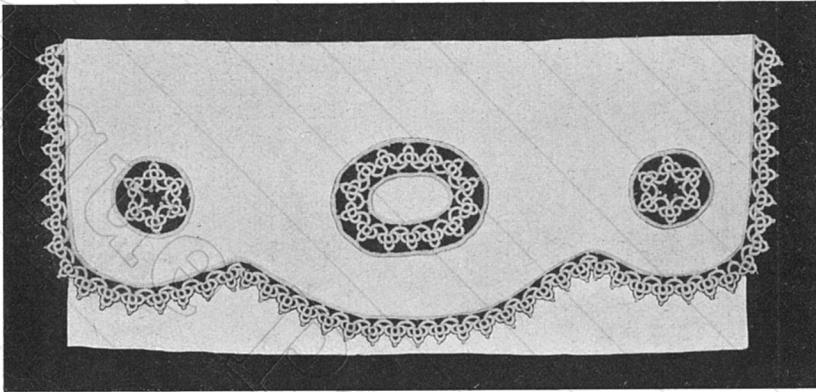


Fig. 39.

Fig. 39. Dieses Täschchen ist aus feinem Leinen mit Spitze Nr. 5 (Garn Nr. 80) als Abschluss. Die Kränzchen bestehen aus derselben Spitze, die runden aus je 6 Zäckchen, das ovale aus 12. Die äussern Abschlussbogen betragen je $\frac{1}{4}$, der mittlere $\frac{1}{2}$ der Taschenbreite.

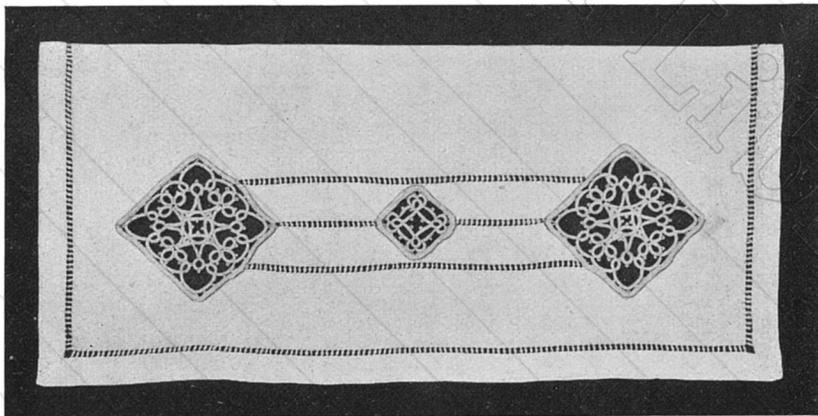


Fig. 40.

Fig. 40. Tasche aus grobem Leinen mit Hohlsaum. Auf jeder Seite ein Motiv Nr. 20, in der Mitte ein solches Nr. 28, werden einfestoniert und mit Hohlsäumen verbunden. (Garn Nr. 40).

Fig. 41 u. 41 a. Kaffewärmer.

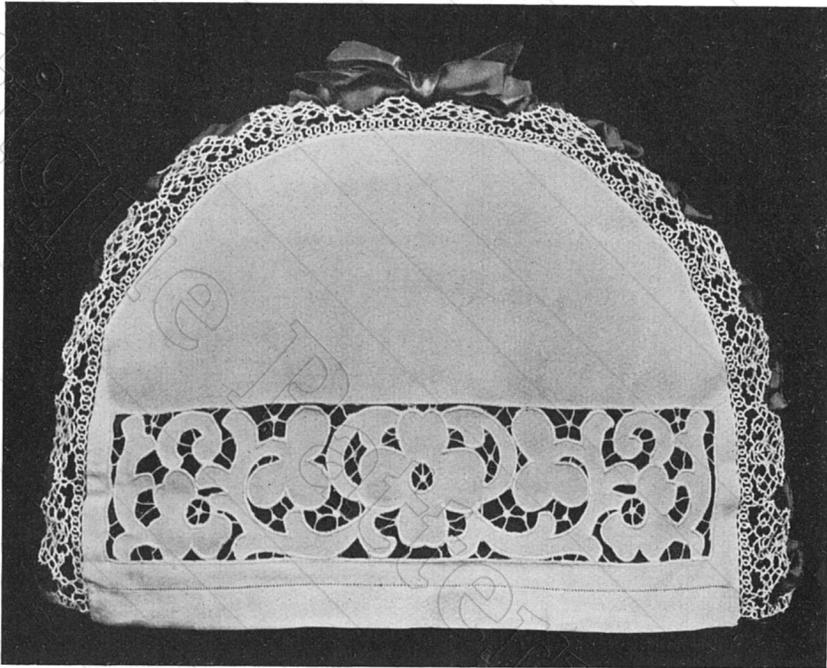


Fig. 41

Fig. 41 u. 41 a. Kaffewärmer. Die mit Richelieustickerei versehene Vorder- und Rückseite werden mit breiter Frivolitéspitze zusammengesetzt und über den aus gelber Seide hergestellten Kaffewärmer, der an der Kante gepufft ist, geheftet. Die Doppelspitze besteht aus Motiven Nr. 27 und ist mit folgender Tour verbunden.

I. Tour: Anfang mit \times bezeichnet. R 9-9 zu * II Fd 5-5 R 9-9 zu II Fd 4-4 R 9-9 zu II Fd 4-4 R 9-9 zu II Fd 5-5 R 9-9 zu II Fd 4-4 R 9-9 zu II Fd 4-4 R 9-9 zu II Fd 5-5 R 9-9 zu II Fd 4-4 R 9-9 zu II Fd 4-4 R 9-9 zu und so * fort.

II. Tour: II Fd befest. oben am

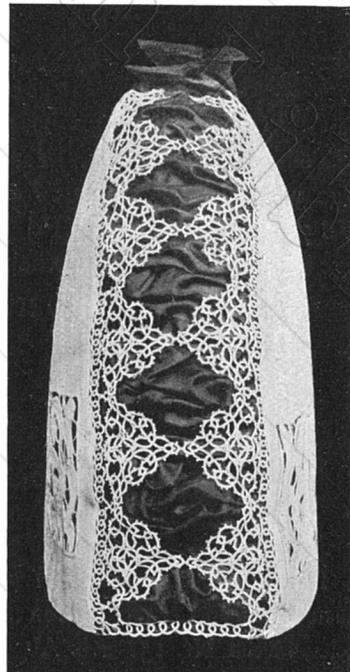
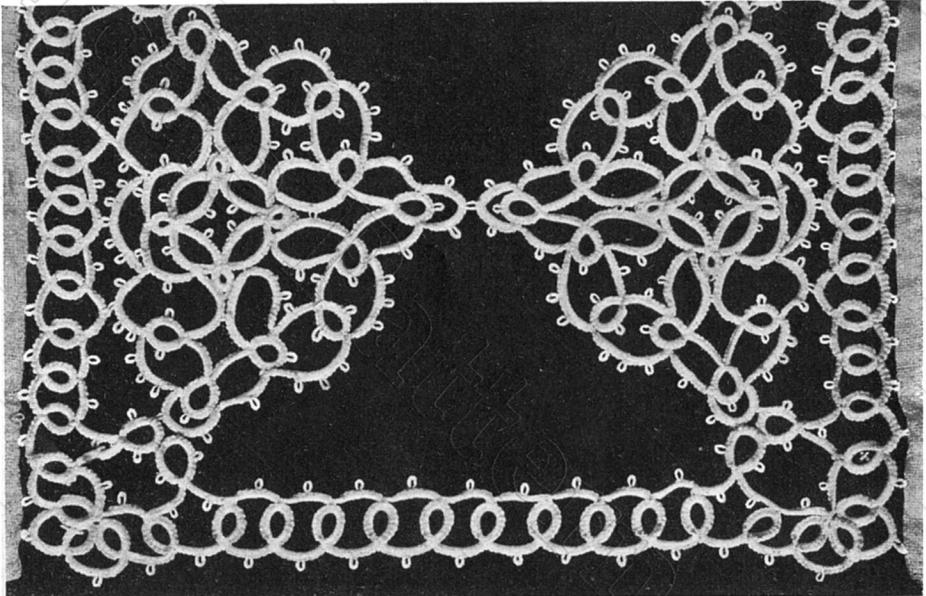


Fig. 41 a

1. Ring * II Fd 5-5 R 4-4-(+)6+4-4 zu II Fd 5-5 w +. 4-4+. 4-4+. 5+5+. 4-4+. 4+4+. 4-4+. 5+5+. 4-4+. 4-4+. w und so * fort.



Teilstück zu Fig. 41.

Teilstück zu Fig. 41. Verbindung der Doppelspitze. I. Tour der Spitze wird weitergeführt II Fd 6-6 R 9-9 zu II Fd 7-7 R 9+9 zu II Fd 7-7 R 9+9 zu II Fd 5-5 R * 9-9 zu II Fd 5-5 bis 12 lose Ringe sind, dann von * zurück.

II. Tour: +. w II Fd 6-6+. 6-6+. w 5-5 R 4-4+8 +4-4 zu II Fd 5-5+. w * 5-5+. 9mal, dann von * an zurück.

Fig. 42. Grosse Teedecke.

Diese Decke misst ca. 1,70 Meter im Quadrat und besteht aus vier 0,80m² grossen Leinenstücken mit schmalen Hohlsäumen, zusammengesetzt mit Einsätzen Nr. 15. Als Abschluss diente Spitze Nr. 25. (Garn Nr. 40).

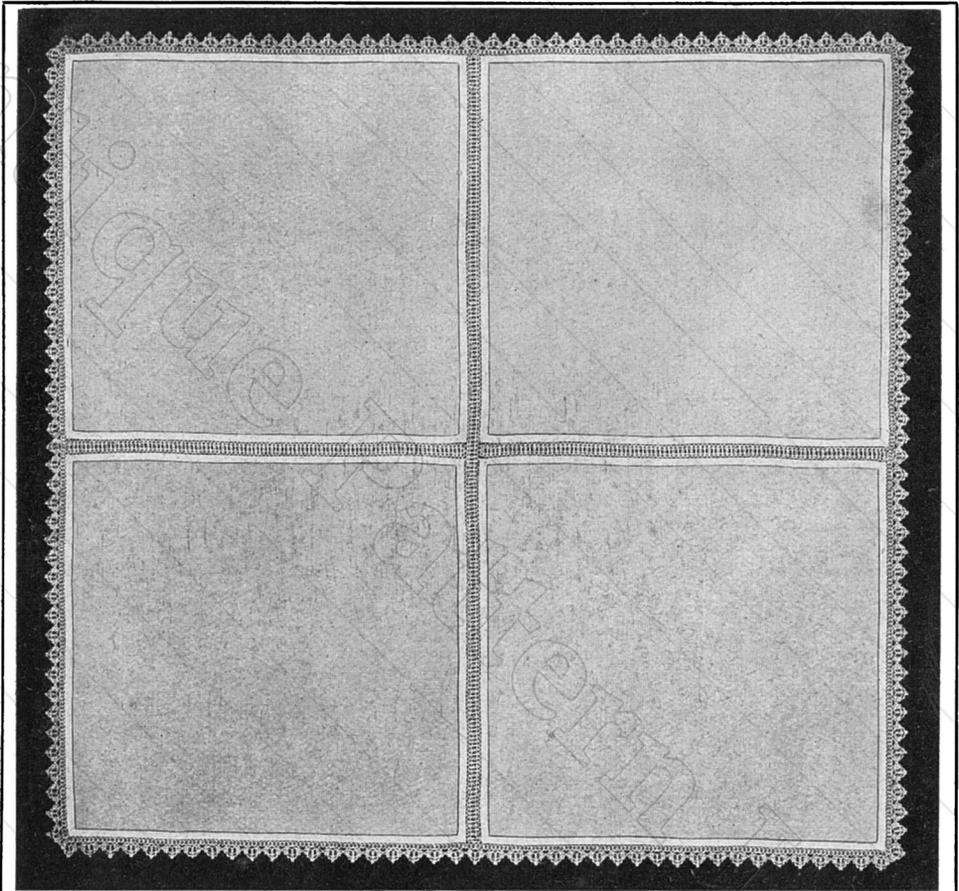
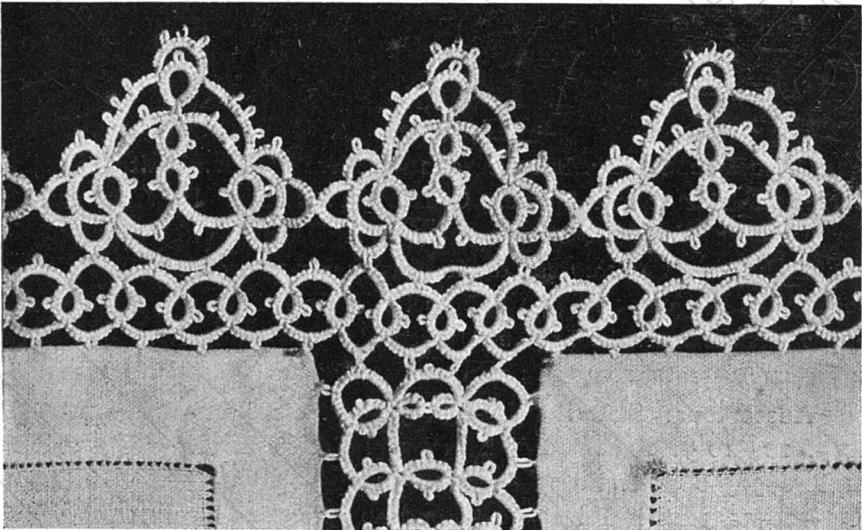
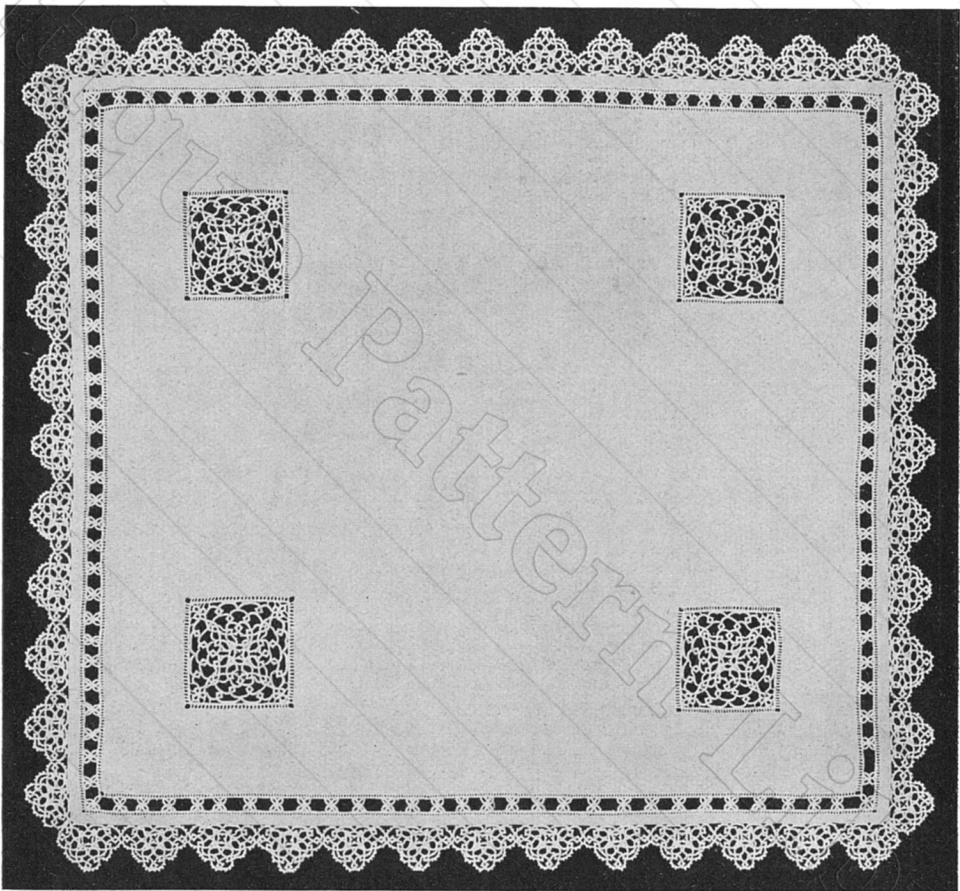


Fig. 42.



Teilstück zu Fig. 42.

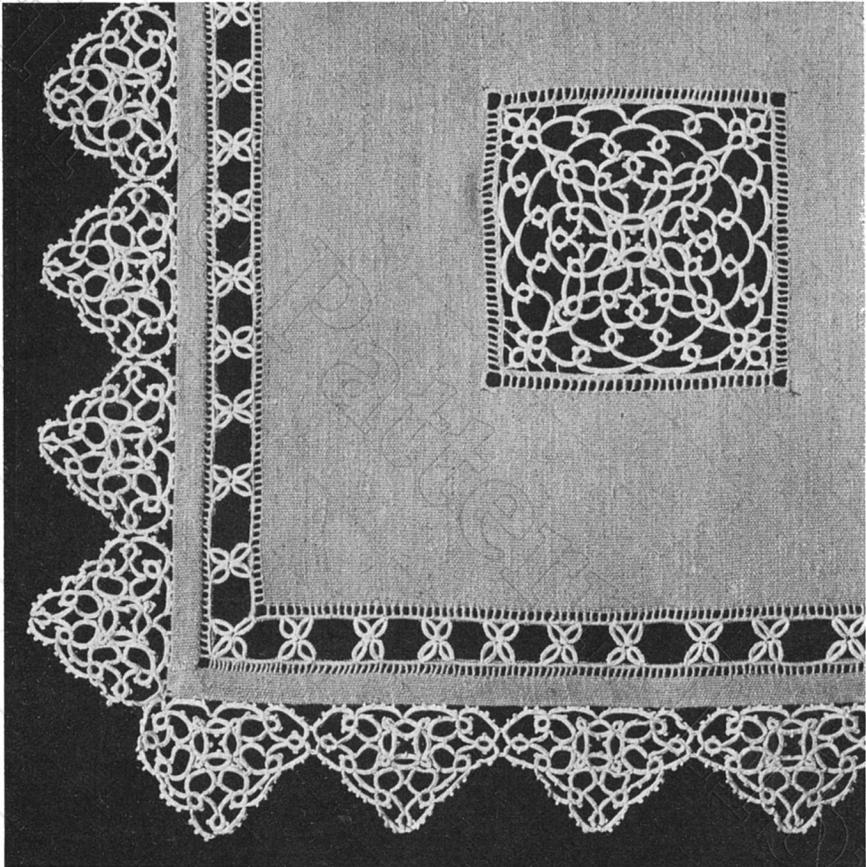
Fig. 43. Tischdecke.



Crémefarbene Tischdecke aus grobem Leinen mit Frivolité-Carreaux, -Einsatz und -Spitze. Grösse 1 m × 1,10 m. Die Carreaux und der Einsatz sind einfestoniert, beigefügte Hohlsäume erhöhen den Effekt. Für die Frivolités wurde gutgedrehtes Strickgarn verwendet. Der Einsatz besteht aus Ringen von 10+10 Doppelkn, in zwei Touren zu machen. Die Spitze aus zusammengehängten Motiven Nr. 30. Motiv Nr. 26 mit abgeänderter Aussentour ergab das Carreau. Siehe Teilstück zu Fig. 43.

Aussentour: Statt II Fd 5-5-5-5+. etc. * 10-10+. 12+. 10-10+. 10-10+. 12+. und so * fort, schl Fd. bis Picot ziehen * w II Fd 11 R 6-5-5-6 zu II Fd 11+. w 12-12 R 5-5+5-5 zu II Fd 14-14 R 5-5+5-5 zu II Fd 12-12+. und so * fort, schl verkn.

Äusserste Tour: II Fd befest. am Eckring rechts II Fd 6—6+, w I R 6—6—6—6 zu II Fd 1+. w 6—6+. 9—9 R 5—5+5—5 zu II Fd 10—10—10+. 10—10 - 10 R 5—5+5—5 zu II Fd 9—9+. u. so * fort, schl verkn.



Teilstück zu Fig. 43.

Fig. 44. Kleines Kissen.

Aus grauem Russischleinen, Frivolité aus Perlarn Nr. 8 mit gelber Seide unterlegt. Als Abschluss diente eine gedrehte gleichfarbene Cordel. Zuerst wird die Rosette gemacht, Motive Nr. 24 mit folgender

Aussentour: Beginn mit × bezeichnet, siehe Teilstück zu Fig. 44.
* R 4—4+3+4—4 zu II Fd 9—9 R 4—4+3+4—4 zu II Fd 9—9+. 9—9 und so * fort schl, Fd. bis Picot ziehen und mit II Fd 7—6—6—7+. und so fort, schl verkn. Einsatz Nr. 17 wird der Länge des Kissens entsprechend angearbeitet.

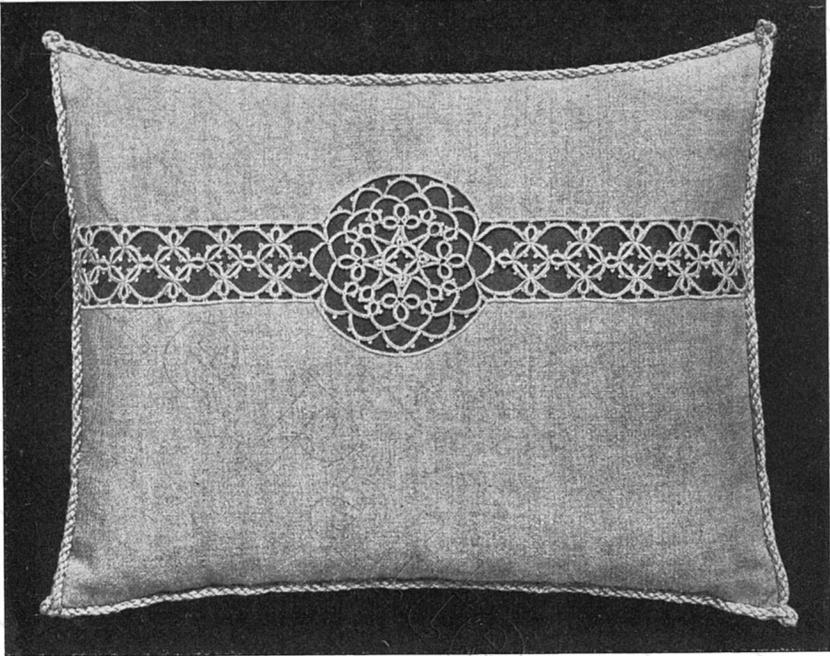
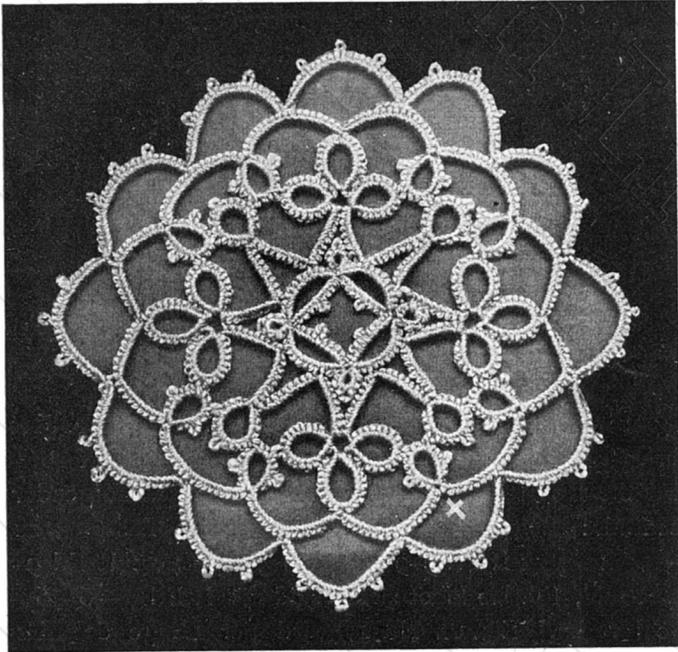
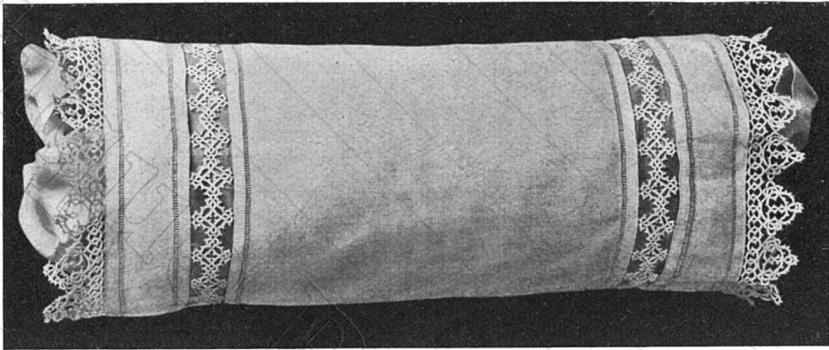


Fig. 44.

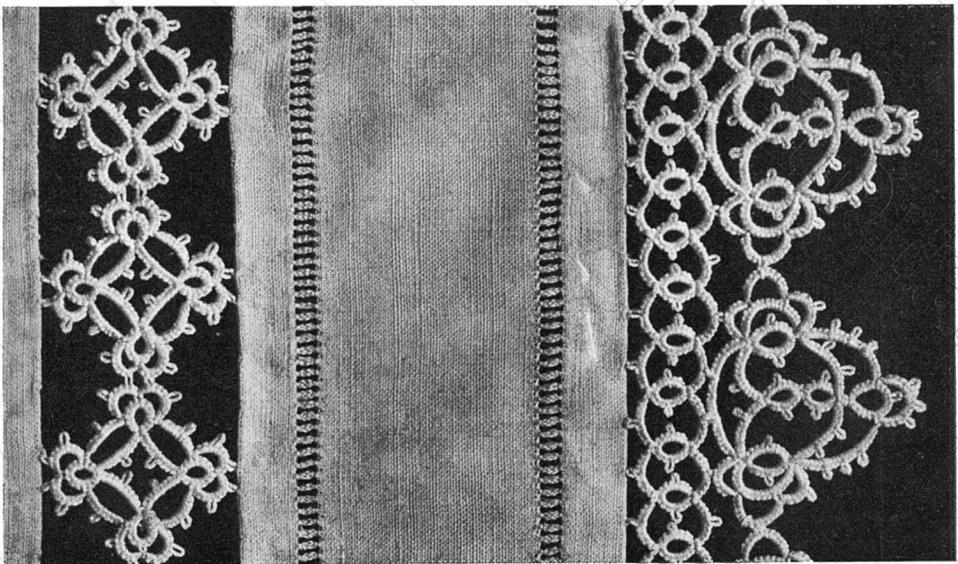


Teilstück zu Fig. 44.

Fig. 45. Schlummerrolle.

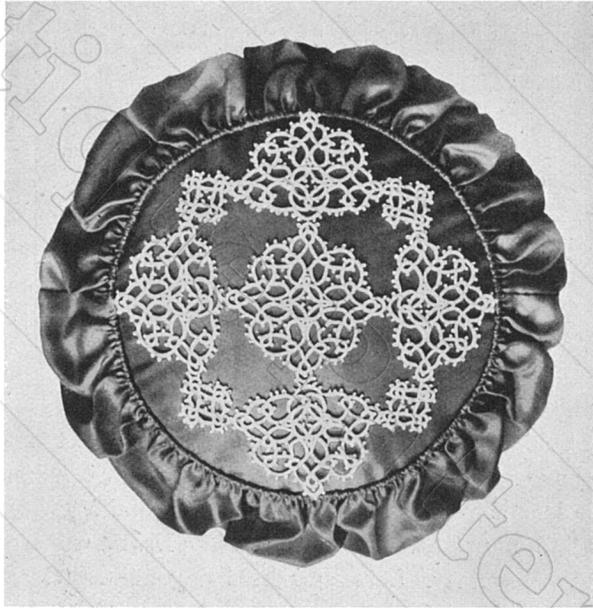


Die aus zartfarbenem Seidenstoffe hergestellte Schlummerrolle ist mit verziertem Leinenüberzug versehen, der an beiden Enden mit breitem Seidenband befestigt wird. Der Einsatz, der aus Motiven Nr. 28, die an den Ecken zusammengehängt sind, hergestellt ist, und die Spitze Nr. 25 wurden an die mit Hohlsäumen vorgerichtete Leinwand hohl angenäht. (Garn Nr. 40).



Teilstück zu Fig. 45.

Fig. 46. Toilettekissen.



Das Deckchen zu diesem Kissen besteht aus einem Motiv Nr. 26 und je 4 Motiven Nr. 27 und 28. (Garn Nr. 60). Motiv Nr. 26 wird zuerst gemacht, daran anschliessend je eins Nr. 27 und 28.

Das Kissen ist aus dunkelgelber Seide hergestellt. Das Deckchen zu diesem Kissen ist auch als Untersätzchen zu verwenden.

Fig. 47. Grosses Kissen.

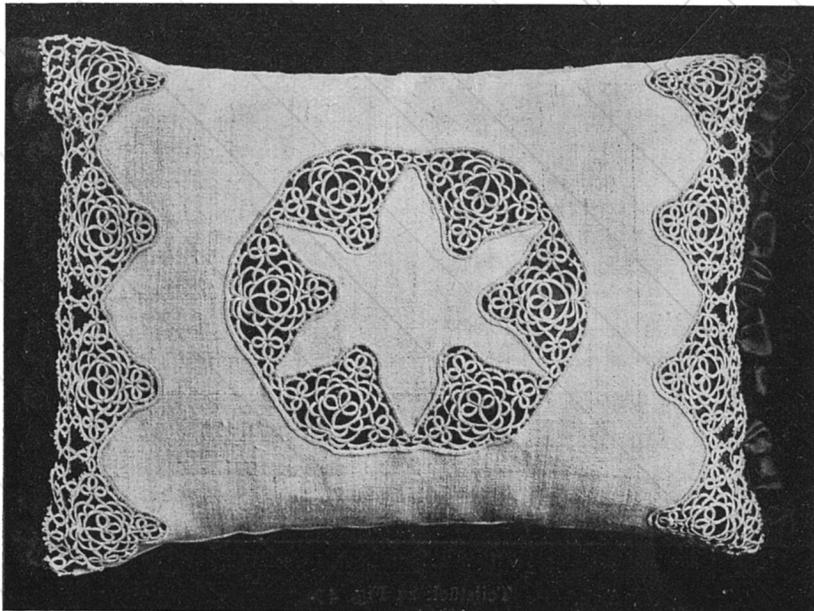
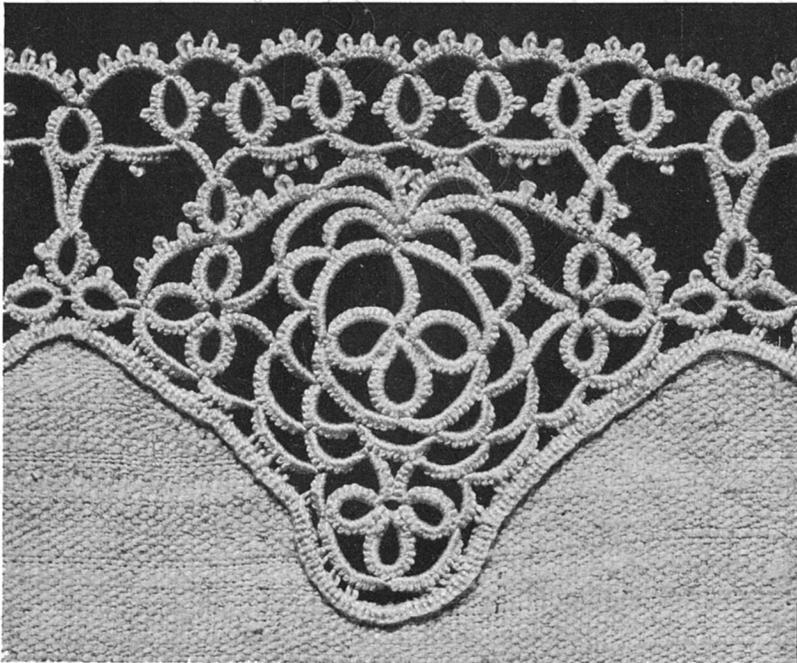


Fig. 47. Grosses Kissen. Der Kissenüberzug ist aus grobem ecru-farbenem Leinen, mit Frivolités aus gleichfarbenem Perlarn Nr. 8 hergestellt. Sechs Motive Nr. 21 an den äussern Ringen zusammengehängt bilden das Oval in der Mitte. Je vier Motive Nr. 21 mit nachstehender Verbindungstour ergeben die Spitze an beiden Enden. Am ersten und letzten Motiv jeder Spitze wird der äussere Ring weggelassen.

Verbindungstour. I. Tour: * R 6-6-6-6 zu II Fd 3-3-3-3 und so fort bis 7 Ringe sind, dann II Fd 3-3-3-3-3 R 7-10-7 zu II Fd 3-3-3-3-3 und wieder beginnen mit *.

II. Tour: II Fd befestigen am ersten Ring oben, * w II Fd 5 R 5-5+5-5 zu II Fd 5+. w 3-3-3-3+. 4+3+4+. 4+3+4+. 3-3-3-3+. w 5 R 5-5+5-5 zu II Fd 5+. w 5-5+. w 11 R 5-6+6-5 zu II Fd 11+. w 5-5+. und so * fort. Siehe Teilstück zu Fig. 47.



Teilstück zu Fig. 47.

Auf der Rückseite ist an beiden Enden statt der breiten Spitze je ein schmales Entredeux angebracht,

I. Tour: R 6-6-6-6 zu II Fd 3-3-3-3 und so fort.

II. Tour: 3-3-3-3+. 3-3-3-3+. etc.

Der Überzug wird an den an beiden Enden gepufften Seidenkissen zusammengenestelt.

Fig. 48. Lampenschirm.



Der Zickzackstreifen zu diesem Lampenschirm ist aus seitlich zusammgehängten Motiven Nr. 28 hergestellt. Der Ansatz des Volants ist mit einem schmalen Spitzchen R 4—4—4—4 zu II Fd 5—5 etc. gedeckt und als Abschluss diente die Spitze Nr. 10.

Die Frivolités wurden auf den fertig mit gelber Seide und weissem Tüll überzogenen Lampenschirm aufgenäht.

Fig. 49. Damenblouse mit Jabotkragen.



Fig. 50. Damenblouse.



Fig. 49. Damenblouse mit Jabotkragen.

Weisse Voile-Blouse mit breitem Einsatz als Abschluss des Jabotkragens und der Manschetten. Die abgepassten Einsätze sind aus Motiven Nr. 29 zusammengesetzt und derjenige für das Jabot an beiden Enden mit einem Motiv Nr. 30 abgeschlossen. Garn Nr. 100. Dieselben sind an die schmalen Hohlsäume des Jabots und der Manschetten hohl angenäht.

Fig. 50. Damenblouse.

Zu dieser Blouse wurde ebenfalls weisser Voile verwendet. 6 Motive Nr. 27 wurden wie ersichtlich infestoniert und mit schmalen Hohlsäumen verbunden. Folgender Einsatz diente zum Einsetzen der Aermel und zur Verzierung des Halsausschnittes und der Manchetten. Einsätze, I. Tour: * R 4-4-4-4 zu II Fd 5-4-5 und so * fort; II. Tour: 5-4-5+. 5-4-5+. etc. Garn Nr. 100. Die Einsätze wurden eingerollt.



Praktische Geschenkbücher:

Das schmückende Zeichnen

an weiblichen Fortbildungs-, Gewerbe- und
Fachschulen.

Eine Anleitung und Stoffsammlung von
HEINRICH STAUBER
Zeichenlehrer in Zürich.

24 Seiten Text mit 36 Tafeln in Lichtdruck und Lithographie. Format 22×32 cm.
In Kartonmappe. 10 Fr.

Die vorliegende Arbeit ist die Frucht langjähriger Praxis und reicher Erfahrung auf diesem Gebiete. Die Vorlagen bieten Anregungen in reichster Fülle, besonders für Schülerinnen der Damen- und Wäscheschneiderei und können deshalb ganz besonders empfohlen werden.

EMIL FRANKE:

Das neue Monogramm.

Enthaltend 360 Monogramme in den verschiedensten Ausführungen auf 20 Tafeln.
1 Fr.

Monogramm-Triaden

und je „3 Initialen“ von originellen Formen. Sechsfache Verwendung jeder einzelnen Triade. 35 Tafeln mit 2 Seiten Text. 1 Fr.

298 Monogramm-Vorlagen

zur Feinstickerei, auf 30 Tafeln. 1 Fr.

Neues

Stickerei-Monogramm.

312 Monogramme von AA-ZZ (7 cm hoch) auf 52 Tafeln. 1 Fr.

Das neue Universal-Monogramm.

1. Heft: AA-FG (56 Tafeln), 2. Heft: FH-MM (56 Tafeln), 3. Heft: MN-ZZ (61 Tafeln).
Je 2 Fr.

Heinrichsbader Kochbuch

Von **LUISE BÜCHI**

ehemalige Leiterin der Heinrichsbader Kochschule.

17. vermehrte und verbesserte Auflage. Mit einem Bildnis und 80 Abbildungen im Text.
Elegant in Leinen gebunden. 15 Fr.

Dieses beliebte Kochbuch gibt nebst vielen erprobten Kochrezepten auch praktische Ratschläge für den Einkauf der Lebensmittel, Anleitung zur Aufbewahrung und zur Verwendung der Speisereste, um zu zeigen, wie mit wenigen Mitteln eine gute, nahrhafte Küche geführt werden kann. Hauswirtschaftliche Verrichtungen, besonders die Behandlung der Wäsche, werden klar geschildert, ferner sind die im letzten Abschnitt enthaltenen allgemeinen Belehrungen für den Haushalt von grossem Wert.

— Ausführlicher Katalog auf Wunsch kostenlos vom Verlag. —

ZU BEZIEHEN DURCH JEDE BUCHHANDLUNG, SOWIE DIREKT VOM
VERLAG: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, ZÜRICH.



Antique Pattern Library

